



1. Herren

... ein Rückblick



Yhya Mossly, Jakob Mund, Rafael Christen, Marian Schmalz, Sascha Julius, Raffaele Sassano

Saisonheft
2016 / 17

LEUTZSCHER FÜCHSE



Übersicht – WO finde ich WAS?

Vorwort	Seite 1
Saisonvorbereitung	Seite 2
Die Vorrunde	ab Seite 3
Auftaktsieg im Absteiger-Duell	3
Lupenreiner Sieg für 1. Herren.....	5
Große Enttäuschungen nach hohen Erwartungen	6
1 hart erkämpfter Sieg.....	7
Stark begonnen und stark nachgelassen.....	8
Starke Nerven wurden belohnt.....	10
Erste Herren bleibt in der (V-)Erfolgsspur	11
Am Ende wird alles gut. Wenn es nicht gut wird ist es noch nicht.....	12
Erfolgreicher Ausflug nach Dresden.....	14
Das Hinrundenresümee und die Eskalation in Dresden.....	17
Die Rückrunde	ab Seite 19
Erfolgreiche und gesellige Vorbereitung geglückt.....	19
Knappe Niederlage im Spitzenspiel.....	20
Danke – Ein Wort vom Mannschaftsleiter	21
1. Herren mit Unentschieden in Schwarzenberg.....	22
Vier wichtige Punkte in zwei engen Spielen.....	24
Mit Rückenwind zum Showdown.....	25
Gerechtes Unentschieden im entscheidenden Spiel.....	26
Enttäuschendes 8:8 gegen Elbe Dresden.....	27
Auswärtssieg in Penig.....	28
1. Herren mit 15:0 Sieg gegen Lok Zwickau.....	29
Ein Fazit zur Rückrunde	30
Oberliga-Relegation in Biederitz – Erste Herren kämpft vergeblich	Seite 33
Ein Fazit nach der Saison & Der Saisonabschluss	Seite 35
Die Protagonisten	ab Seite 36
Steckbriefe & Spielerstatistiken.....	ab Seite 36
Ersatzspieler, Fuchsefans & Co.....	48
Ein Blick hinter die Kulissen	ab Seite 49
Hin- und Rückfahrten	49
Aufgabenverteilung, Erlebnisse, Besonderheiten.....	51
Die besten WhatsApp – Nachrichten.....	54
Bonusmaterial	ab Seite 55
Mannschaftsstatistiken.....	55
Eine Auswahl der besten Fotos.....	59
Vorschau nächste Saison	Seite 60
Schlusswort	Seite 61



Vorwort

exklusiv geschrieben von Raffaele Sassano.

Die Saison 2016/17, viele Ereignisse, Erlebnisse, Abenteuer, lustige Geschichten, nervenzerreißende Momente und spannende Punktspiele. Die erste Herrenmannschaft der LTTV Leutzscher Füchse hat eine durchaus erfolgreiche Saison bestritten mit vielen Höhen und Tiefen. Leider hat es am Ende nicht für das Saisonziel, den Aufstieg, gereicht.

Dieses Heft soll einen Einblick darüber geben, wie die erste Herren in der vorherigen Saison zu einer Einheit zusammengeschmolzen ist. Außerdem möchte ich mich, als Leiter dieser Mannschaft, für alle bedanken, die an unserem Erfolg einen nicht unwesentlichen Teil beigetragen haben: Unsere Fans, die sogar weite Wege bis nach Biederitz, Annaberg und Burgstädt auf sich nahmen und uns anfeuerten.

Lasst uns gemeinsam die Saison 2016/17 der ersten Herren Revue passieren lassen und eine Reise in die Vergangenheit starten. Doch bevor das alles begann, mussten Grundlagen für eine erfolgreiche Saison geschaffen werden. Dies geht nur mit einer guten Saisonvorbereitung ...

Ich als Kapitän machte mir da Gedanken und erstellte einen Masterplan, wie ich die Mannschaft auf die Mission Aufstieg vorbereiten kann ...

NA DANN LOS...

Saisonvorbereitung

exklusiv geschrieben von Raffaele Sassano in Zusammenarbeit mit Sascha Julius.

Zu den gesetzten Mannschaftszielen gehören nicht nur Mut und Einsatzbereitschaft, sondern vor allem der Zusammenhalt und die Erlebnisse abseits des Tisches.

Ausgangssituation

In den Köpfen der 1. Herrenmannschaft wurde die letzte Saison abgehakt und man blickte voller Motivation und Tatendrang in die neue Saison. Das Ziel war ganz klar: Wir wollten in der Sachsenliga vorne mitspielen, um direkt wieder in die Oberliga aufzusteigen.

Vor der Saison gab es, wie so oft, personelle Überlegungen, wie man das Team nach der etwas bitteren und schmerzhaften Saison wieder auf Kurs bringen kann. Die ersten Ideen wurden an Nelson gerichtet, der in der Saison davor eine erfolgreiche Bilanz in der Landesliga Mitte absolvierte. Es wurde mit ihm gerechnet, doch leider konnte uns Nelson aufgrund von persönlichen Problemen nicht unterstützen. Worauf dann Marian, ein „alter Bekannter“, unsere Mannschaft auffüllte. Er trat in die Fußstapfen von Michal, welcher in Erfurt seine Oberliga-Fähigkeiten weiter ausbauen wollte. Für Marian war es natürlich spielerisch gesehen eine große, wenn nicht sogar unmögliche Aufgabe, diese Fußstapfen auszufüllen. Doch die Leistung am Tisch war das eine - der Zusammenhalt in der Mannschaft das andere. Und mit Marian hatten wir einen Teamplayer in der Mannschaft, welcher vom ersten Spiel an mit guter Laune und plötzlich auftretenden, musikalischen Gesangseinlagen, die Stimmung in die Höhe schnellen ließ.

Das Zusammenschmelzen

Raffaele wollte seine Mannschaftskollegen noch mehr kennenlernen und machte daraus eine öffentliche Interview-Reihe, in der er Woche für Woche die Spieler der Mannschaft mit kontinuierlich neu ausgedachten Fragen aus allen Themenspektren konfrontierte. Auch er selbst wurde interviewt. Das übernahm freundlicherweise Sascha, dem hier einen großen Dank gebührt. Das Ganze nannte sich „Wer ist ...“. Die Interviews wurden aufgenommen und anschließend auf der Webseite der Leutzscher Füchse in einzelne Artikel verewigt.

Zusätzlich dazu trafen wir uns in geselliger Runde bei einem (und noch mehr ;-)) Cocktail(s) und die neue Saison wurde geplant. Organisatorische und mannschaftliche Aufgaben wurden geplant und gemeinsame Trainingstage und „Regeln“ festgelegt...

Nun folgt die komplette Reihe an Punktspielberichten, die im Laufe der Saison von uns geschrieben wurden, ergänzt mit ein paar zwischengeschobenen **Exklusiv**-Berichten...



Auftaktsieg im Absteiger-Duell

geschrieben von Marian Schmalz am 26. September 2016.

Die 1. Herren hat intensive Vorbereitungswochen hinter sich und durfte sich nun endlich auch am grünen Tisch beweisen. Mit dem TTV Burgstädt war der Verein zu Gast, der uns im letztjährigen Kampf gegen den Abstieg zwei bittere Niederlagen beibrachte. Auch Burgstädt musste den Abgang ihres Spitzenspielers Robert Janke verkraften, insofern wurde ein knappes Spiel auf Augenhöhe erwartet.



Am Spieltag stellte sich heraus, dass die Gäste zusätzlich den verletzungsbedingten Ausfall von Thomas Winkler (Nr. 4) kompensieren mussten und auch die anwesenden Stammkräfte hier und da ein Zipperlein herumtrugen (Schulter hier, Knie dort, das Alter wohl auch).

Kapitän Raffaele Sassano dagegen schöpfte aus dem Vollen und bat mit Giorgi Koplatadze und Marian Schmalz aus der zweiten Mannschaft sogar sieben Spieler zur Begrüßung. Die ausgeklügelte Doppel-Aufstellungs-Taktik scheiterte allerdings zunächst am guten dritten Doppel der Gäste Zirngibl/Konopisky, die in drei knappen Sätzen die Oberhand behielten und die Gäste mit 2:1 in Führung brachten.

Oben bescherten danach Yhya und Sascha den Füchsen die erste Führung. Yhya führte bereits 2:0 bevor er zwei Sätze mehr als unglücklich verlor, nur um am Schluss doch die Oberhand zu behalten. Sascha hatte kaum Probleme mit den berüchtigten Aufschlägen von Klimant und siegte sicher in vier. Doch Burgstädt riss im mittleren Paarkreuz das Ruder wieder herum und ging mit **4:3 erneut in Führung**.

Käpt'n Raffaele und Joker Giorgi gegen Konopisky und Wächtler spannten nun die Zuschauer fünf lange Sätze auf die Folter. Beinahe parallel rangen sie ihre Kontrahenten gerade noch nieder und bescherten so die wichtige Führung bei Halbzeit. Damit waren die Weichen auf Sieg gestellt und der knappe Vorsprung hielt.

Giorgi konnte im zweiten Einzel im Noppduell gegen Konopisky seinen zweiten Punkt beisteuern und überließ im Anschluss Kapitän Raffaele die Bühne. Dieser fühlte sich offenbar recht wohl und zögerte den Sieg gegen Wächtler lang und länger hin. Irgendwann um die Geisterstunde war es dann soweit, der **9:6 Sieg unter Dach und Fach** und dank des Sieges gegen die zweite Mannschaft am vorangegangenen Donnerstag gab es zur Belohnung auch noch die Tabellenführung.

Das nächste Spiel bestreitet die Erste am 08.10. in Zwickau bevor eine Woche später die hoch gehandelte Mannschaft aus Annaberg im Fuchsbau zu Gast sein wird.

Apropos Leutzsch II. Der reine Blick auf die Tabelle entlockt nur wenig Optimismus. Selbst auf Mannschaften, die bisher gar nicht gespielt haben, hat man bereits sechs Punkte Rückstand. Doch sowohl im Spiel gegen die eigene Erste als auch am Sonnabend gegen Burgstädt verkaufte sich der Abstiegs kandidat teuer. Mit Deep und Giorgi steht plötzlich ein motiviertes und durchaus fähiges oberes Paarkreuz bereit und die Mannen um Kapitän Robert Pagels werden hoffentlich doch noch einigen Mannschaften Probleme bereiten und ein gewichtiges Wort im Abstiegskampf mitreden.



Lupenreiner Sieg für 1. Herren

geschrieben von Raffaele Sassano am 10. Oktober 2016.

Eingestimmt mit der auf der Fahrt entstanden Playlist fuhren wir allesamt im Bus zum Punktspiel. Die Fahrt ging nach Zwickau, die bekannt sind für unangenehme Spiele und auch nicht zu unterschätzen waren, denn ein Wochenende zuvor spielten sie gegen die starken Schwarzenberger ein hart umkämpftes 8:8. Es war also auf jeden Fall kämpfen angesagt.



Und das machten wir auch. Doppel 1 Yhya/Marian hatten ganz schön zu kämpfen gegen die Doppelformation Köckeritz/Müller, packten es dann aber doch nach 5:9 im vierten Satz den Sack zuzumachen (3:1). Sascha und Rafael hingegen glänzten gegen ihre Gegner, führten mit 2:0 und mussten sich am Ende leider doch noch geschlagen geben. Jakob und Raffaele ließen nichts anbrennen und siegten souverän 3:0. **Zwischenstand 2:1.**

Erste Einzelrunde lief wie am Schnürchen. Lediglich Rafael, Marian und Raffaele gaben jeweils einen Satz ab. Der Rest gewann ohne Satzverlust. Besonders Sascha fiel mir hier auf, da er gegen den Zwickauer Topspieler David nichts anbrennen ließ und locker und leicht seine Taktik durchspielte. Lupenrein. So hieß ein Hashtag von Marian's drittem Post auf Twitter, nach der **ersten Einzelrunde**, nach der es bereits **8:1 für uns** stand.

Yhya machte nun den Siegpunkt für die Mannschaft gegen einen in der Anfangsphase sehr stark aufspielenden Thomas David. Sascha knüpfte in den ersten beiden Sätzen dort an, wo er in seinem vorherigen Spiel aufgehört hat und führte schnell mit 2:0. Der Gegner stellte sich aber um und glich mit 2:2 aus. Am Ende hatte Sascha noch ein bisschen Pech und verlor leider den letzten Satz. Jakobs Spiel war geprägt von langen Ballwechseln. Mithilfe von den Ratschlägen von Oldstar Marian gewann Jakob schlussendlich mit 3:1. Rafael spielt gefühlte 10 Minuten und glänzte mit trockenen und schnellen Bällen über dem gesamten Tisch. Ähnlich wie Raffaele in seinem Spiel jetzt. Sogar sehr ähnlich, denn beide spielten jeweils alle 3 Sätze 11:5 :-D. Den letzten Punkt machte dann Marian, der wieder 100% geben musste, um zu gewinnen, wie er selbst meinte.

Unterm Strich eine sehr starke Mannschaftsleistung und auch starke Leistung von jedem einzelnen. Jetzt gilt es dort anzuknüpfen und bei den nächsten beiden Spielen gegen die zweite (13.10.) und gegen den **TTC Annaberg (15.10.2016 um 14:00 Uhr)** wieder alles zu geben. Gegen Annaberg ist besonders auch wieder Hilfe von unseren Zuschauerfüchsen gefragt. Dort steht uns wieder einer der schwersten Gegner in der Saison gegenüber...

Große Enttäuschungen nach hohen Erwartungen

geschrieben von Rafael Christen am 17. Oktober 2016.

Mit hohen Erwartungen gingen die 1. Herren der LTTV Leutzscher Füchse am Samstag zum Punktspiel gegen den wohl schwierigsten Gegner der Sachsenliga, den TTC Annaberg, an den Tisch. Von Anfang an war eines klar: um jeden Punkt kämpfen, denn gegen so einen Gegner darf man sich keine Fehler erlauben. Motivation war durch die gute Musik auch vorhanden, also konnte eigentlich nichts mehr schief laufen und so begann das Punktspiel.



Mit dieser Motivation starteten wir in die Doppel. Wir zeigten von Anfang an, dass wir dieses Spiel unbedingt gewinnen wollten. Doppel 1 und 3 gingen eindeutig für uns aus. Doppel 2 hingegen musste sich in einem knappen Spiel gegen das gegnerische Doppel 1 geschlagen geben, obwohl hier auch Glück eine sehr große Rolle gespielt hat.

Spielstand nach den Doppeln: 2:1

Nun ging es weiter mit der ersten Einzelrunde. Unser oberes Paarkreuz konnte mit ihren starken Leistungen den Vorsprung von 2:1 auf 4:1 ausbauen. Leider konnten das mittlere und das untere Paarkreuz nicht an diesen Leistungen anknüpfen. Dazu muss gesagt werden, dass hierbei jedes einzelne Spiel machbar gewesen ist und aufgrund von einfachen Fehlern und abgegebenen Vorsprüngen leider verloren gegangen ist.

Spielstand nach der 1. Einzelrunde: 4:5

Die 2. Einzelrunde eröffnete Yhya mit einem soliden 3:1. Ab dem Moment begann das Unglück. Das mittlere Paarkreuz gewann auch in dieser Runde kein Spiel. Marian bereitete den Füchsen Hoffnungen mit seiner starken Leistung und gewann sein zweites Spiel. Nun lag die große Last auf Raffaele, welcher sich einen großen Kampf gegen die gegnerische Nummer 5 lieferte. Er verlor in einem sehr knappen Spiel und somit waren die Hoffnungen auf ein Unentschieden erloschen.

Endstand: 6:9

Im Nachhinein darf sich keiner die alleinige Schuld an dieser Niederlage geben, da die 1. Mannschaft als Ganzes nicht überzeugt hat. Das Spiel wurde aufgrund von individuellen und schlicht bitteren Fehlern verloren. Jedoch sind wir uns sicher, dass diese Fehler beim Rückspiel nicht wieder passieren werden und wir uns mit einer starken Leistung in der Rückrunde revanchieren werden!



1 hart erkämpfter Sieg

geschrieben von Jakob Mund am 24. Oktober 2016.

Leutzsch gegen das Erzgebirge Teil 2: Auf die knappe Niederlage gegen Annaberg folgte ein knapper Sieg gegen Schwarzenberg. Nice.

Nachdem wir gegen Annaberg nicht punkten konnten, sollten wir natürlich den direkten Abstieg in die Landesliga mittels eines Sieges gegen Schwarzenberg verhindern. So lautete die klare interne Devise vor dem Spiel.



Was hilft bei solch einem Unterfangen mehr als ein 3:0-Doppelauftakt? Das schafften wir auch fast! Naja, Miroslav Cecava und Vratislav Oslzla (10 mal schnell hintereinander aussprechen bitte) hatten was dagegen und sorgten für den Schwarzenberger Anschlussstreffer. Fachkundige Zuschauer konnten bei der Betrachtung jener beider Altmeister schon erahnen, dass es im vorderen Paarkreuz ein klein wenig schwierig werden könnte. Oh oh. Und so kam es auch. Cecava – seines gleichen zweifacher Seniorenweltmeister im Bereich zwischen 40 und 55 (glaube ich) – zeigte uns, dass wir mit unserem jahrelangen Rückschlagtraining direkt wieder einpacken können. Ein Rückschlag nach dem anderen schaffte es nicht mal in Richtung des Netzes. (: Eine Lektion vom Feinsten! Yhya hielt dennoch bärig mit und holte immerhin 1 Satz!

Die restlichen Einzelpartien standen zwar ein wenig im Schatten jener Top-Partie, waren jedoch nicht weniger spannend. Und nicht zuletzt da wir dieses Mal die Hälfte der Fünfsatzmatches in Siege ummünzen konnten, stand am Ende die heilige 9 auf unserer Seite. Durch Raffaeles Schlusspunkt gegen Frank Lukaschek erzielten wir nämlich einen 9:6-Heimsieg, mit dem wir am Ende auch mehr als zufrieden waren! (:

Danke auch an Giorgi fürs Ersatzspielen und an Marian fürs Twittern aus der Ferne!

Kommentare

GASSE

24. Oktober 2016

Glückwunsch Jungs ! Ich habe beim Twittern aus der Thüringischen Heimat die Daumen gedrückt.

Stark begonnen und stark nachgelassen

geschrieben von Sascha Julius am 8. November 2016.

Am vergangenen Samstagabend kam es in einem kleinen Vorort von Leipzig zu einem Sachsenliga – Derby: der TTC Holzhausen II gegen den LTTV Leutzscher Fuchse I. Schaut man sich die Tabelle in der Sachsenliga an, so hätte man einen klaren Sieg für die Fuchse erwartet. Doch wie es sich für ein Derby gehört, wurde es schlussendlich nochmal spannend...



Dabei begann alles planmäßig: Sascha und Yhya gewannen ihr Doppel 3:1 und auch Jakob und Rafael konnten das Spitzendoppel der Gastgeber im Entscheidungssatz bezwingen. Lediglich Marian und Raffaele mussten im Doppel 3 nach Spielständen von 25:23 und 14:12 dem Gegner zum Sieg gratulieren. **Zwischenstand: 2:1.**

Das Experimentieren der Doppel scheint sich so langsam auszuzahlen, denn die Fuchse konnten bisher in diesen Konstellationen meist mit einer Führung in die Einzelrunden starten. Und mit eben dieser Führung begannen wir konzentriert und motiviert – im oberen Paarkreuz ließ man nichts anbrennen und sicherte sich mit einem 3:2 Sieg von Sascha und einem 3:1 Sieg von Yhya die 4:1 Führung. Auch die Mitte legte nach und erhöhte den Vorsprung souverän. Dabei gab Rafael gegen Krauthahn einen Satz ab und Jakob ließ gegen den, bis dato in der Mitte ungeschlagenen, Zuckerriedel keinen Satzgewinn zu. Die Erfolgsserie setzte sich auch im unteren Paarkreuz fort – Marian fuhr gegen Mühlmann einen 3:1 Sieg ein. Nur Raffaele musste über die volle Distanz gehen und konnte sich im Entscheidungssatz nicht durchsetzen. **Zwischenstand: 7:2.**

Spätestens hier denkt sich der ein oder andere: "Jetzt kommt wohl der Teil mit dem "stark nachlassen" " ... Richtig gedacht!!!

Denn die durchaus komfortable Führung hätte man durchaus auch schnell mit 2 Siegen in trockene Tücher legen können – das wäre aber für ein Derby zu langweilig. So konnte in der zweiten Einzelrunde lediglich Sascha mit einem 3:0 Sieg gegen Nagel den 8. Punkt holen – doch der Siegpunkt ließ lange auf sich warten. Die Müdigkeit war im zweiten Spiel stärker als der sonst so motivierte Yhya und somit musste ein fest eingeplanter Punkt an die Gegner aus Holzhausen gehen. Auch in der Mitte wartete man vergeblich auf den erlösenden 9. Punkt. Beide Spiele gingen mit 1:3 an die Gegner, die mehr und mehr ihre Chance witterten und sich in einen Rausch spielten, sodass der Vorsprung auf 8:5 schmolz.



Nun war das untere Paarkreuz gefragt – hier stellten sich Raffaele und Marian mit aller Kraft dagegen, um das Entscheidungsdoppel noch zu verhindern. Beide hielten gut mit und hätten ihre Spiele durchaus klar gewinnen können. Aber sei es die Konzentration gewesen, das Karma, die Tagesform oder der Trainingsrückstand: Ein vorzeitiger Sieg sollte an diesem Abend nicht drin sein. Beide Spiele gingen denkbar knapp an die nunmehr hoch motivierten Gastgeber aus Holzhausen. **Zwischenstand: 8:7.**

Das Entscheidungsdoppel sollte es nun erstmals in der Sachsenliga Saison der Leutzscher Fuchse richten. Auf diese Situation hatte man sich jedoch eingerichtet, sodass man Sascha und Yhya als bisher sehr gewinnbringendes Doppel an den Start schickte. Diese konnten ihre Aufgabe auch souverän erfüllen und einen ungefährdeten 3:0 Sieg für die Fuchse erkämpfen.

Somit stand nach mehr als 4 Stunden das Endergebnis zugunsten der Fuchse aus Leipzig fest: 9:7!!!

Doch neben einem lachenden Auge kamen wir dieses Mal auch mit einem blauen Auge davon, denn ein 8:8 Unentschieden wäre eine große Enttäuschung und ein herber Rückschlag im Kampf um den Wiederaufstieg in die Oberliga gewesen. Im Anschluss wurde bei einer Pizza und einem Kaltgetränk der Spieltag ausgewertet und kritisch hinterfragt, sodass wir beim nächsten Mal eine so große Führung hoffentlich nicht mehr so leicht aus den Händen geben werden. Der Ausblick auf die Tabellenspitze und der weitere Verlauf der Saison wird es nicht zulassen, wichtige Punkte, seien es große aber auch kleine, auf dem Weg Richtung Oberliga liegen zu lassen.

Es ist noch ein langer Weg, aber wir haben den Kompass und den Willen bei uns, welcher uns die richtige Richtung weisen wird.

In diesem Sinne: Bis zum nächsten Mal – eure 1. Mannschaft !

Starke Nerven wurden belohnt

geschrieben von Yhya Mossly am 14. November 2016.

Letzten Samstag hat die 1. Herren die weiteste Auswärtsfahrt auf sich genommen. Es ging nach Bautzen. Wenn man die Tabellenplätze miteinander verglichen hat, hätte man von einem hohen Sieg für unsere Füchse ausgehen können. Doch die Erste Herren hatten zu kämpfen und waren mannschaftlich stark. Marian Schmalz konnte leider nicht mitspielen, dafür kam Marcel Wille mit.



Nach den Doppeln lagen wir 1:2 zurück. Lediglich Yhya/Sascha haben mit 3:1 gewonnen. Sascha schaffte es leider in seinem ersten Einzel nicht gegen den sehr sicheren Blockspieler Malek zu gewinnen, während Yhya anfangs auch hart zu kämpfen hatte. Nach 0:2 holte er aber noch auf zum 3:2. Anschließend ging es im Spiel von Rafael nur um Auf- oder Rückschlag, denn länger waren die Ballwechsel nicht. Rafael bewies sich als besserer Aufschläger (3:1). Jakob hat am Nachbartisch keine Probleme gehabt und gewann solide in drei Sätzen. Das untere Paarkreuz war an der Reihe. Marcel kämpfte gut, aber musste durch etwas zu viele Fehler mit der Rückhand in langen Ballwechseln leider das Spiel schlussendlich im fünften Satz abgeben. Raffaele hatte zu kämpfen mit seiner Rückhand und kurzen Aufschlägen. Als er dies in den Griff bekommen hat lief es (3:2). **5:4.**

Yhya hat in den ersten zwei Sätzen ohne Geduld gespielt. Er wollte immer mit seinem ersten oder zweiten Ball den Punkt machen, aber der Gegner blockte alles. Dann hat Yhya mehr auf Sicherheit gespielt und ihn in seine Vorhand gedrängt (3:2). Sascha hielt gut gegen Engert mit, schaffte es aber nicht immer die passende Antwort zu geben (1:3). Nun waren die folgenden Partien für den weiteren Spielverlauf sehr wichtig und bewiesen sich als Schlüsselspiele. Jakob hatte mit den Aufschlägen von seinem Gegner Probleme, stellte dann aber seine Taktik richtig um und gewann sogar genau synchron mit Rafael. **8:5.**

Ein Punkt fehlte noch zum Sieg. Marcel zeigte gute Rückschläge, gute Beinarbeit und konnte früher als Raffaele den Siegpunkt für uns beisteuern (3:1). Raffaele war anfangs noch unschlüssig über seine Taktik und der etwas gewöhnungsbedürftigen Spielweise von Günther. Nach einem weiteren Deluxe-Coaching von Jakob stellte er seine Taktik erfolgreich um und gewann die nächsten drei Sätze sehr solide. **Endstand 10:5.**

Beim gemeinsamen Essen im ortsnahen Dönermann lobte Kapitän Raffaele neben der starken Fünf-Satz-Bilanz vor allem auch den starken Mannschaftszusammenhalt. Nun trainieren wir alle für den kommenden Samstag, um gegen Penig im Fuchsbau die Siegesserie weiter fortzusetzen.



Erste Herren bleibt in der (V-)Erfolgsspur

geschrieben von Marian Schmalz am 21. November 2016.

Nach dem Fünf-Satz-Spektakel in Bautzen hieß es für die erste Herrenvertretung am Samstag Heimspiel. Zu Gast waren die Mannen aus Penig um Spitzenspieler Tom Gerbig, seines Zeichens sächsischer Meister 2010. Anhand der Tabellsituation ließ sich die Favoritenrolle schwerlich den Gästen zuschieben, doch Kapitän Raffaele versuchte sein Möglichstes und gemahnte zu voller Konzentration. Und so fanden



sich sechs punktehungrige Füchse lange vor den Gästen in der Halle ein und schwangen Kelle und Tanzbein bei feiner Einspielmusik (ähnliche Playlist wie bei den Auswärtsspielen, auffindbar bei Facebook).

Das eigentliche "Opfer"-Doppel Nr. 2 besetzt mit Jakob und Rafael mausert sich mehr und mehr zum Favoritenschreck und besorgte die sofortige 2:0 Führung. Gegen Gerbig/Weber gelang ein blitzsauberes 3:1 bei insgesamt 41:41 gespielten Punkten. Den perfekten Start verhinderte das Doppel drei der Gäste und dabei insbesondere die eine oder vielleicht auch die andere Noppe des Sportfreunds Weniger. Zwar zog im Anschluss Sascha den Kürzeren gegen Tom Gerbig, doch vier Siege von Yhya, Jakob, Rafael und Raffaele ließen die Mienen entspannter und die Top-Spins lockerer werden. Dass dies nicht die vom Kapitän angedachte siegbringende Taktik ist wurde den Hausherren direkt im Anschluss deutlich aufgezeigt.

Während die Dauerleihgabe Marian gegen Scior enorm ratlos wirkte hatte Yhya Gerbig mehr als zwei Sätze sicher im Griff. Allzu verspielt und siegessicher schaffte er es tatsächlich den Gegner ins Match zurück zu spielen und verlor am Schluss verdient mit 9:11 im einzigen Fünf-Satz-Spiel des Nachmittags. Doch der Rest der Truppe ließ nichts mehr anbrennen und holte alle weiteren Einzel sicher **zum 11:4 Endstand**.

Die 1. Herren halten damit Tuchfühlung zum Spitzenreiter aus Annaberg. Die Erzgebirgler fahren allerdings Woche um Woche beeindruckende Siege ein, aktuell ein 12:3 gegen Elbe Dresden. Nur noch Holzhausen 2 kann den Tabellenführern die sichere Herbstmeisterschaft noch nehmen. Für die Leutzscher steht mit zwei Auswärtsspielen in Radeburg und Dresden ein schwieriges Restprogramm an, am 03.12. geht es zunächst nach Radeburg. Alle Interessierten finden Informationen zum Spielverlauf wie immer zuerst auf Twitter.

Am Ende wird alles gut. Wenn es nicht gut wird, ist es noch nicht das Ende.

geschrieben von Raffaele Sassano am 5. Dezember 2016.

Die 1. Herren hat am vorherigen Samstag nach kuriosen und nervenaufreibenden Planungsschwierigkeiten zwecks Aufstellung ein am Ende doch recht passables 11:4 auswärts in Radeburg eingefahren. Bis einen Tag vor dem Spiel hieß es noch, dass unsere Nummer 1, Yhya, aufgrund einer Verletzung am Fuß nicht mitspielen kann.



Doch dann hat Raffaele einen Anruf von Yhya erhalten, dass es ihm besser geht und er motiviert ist zu spielen und zu gewinnen. Puh, nochmal Glück gehabt. Ohne Yhya wäre es echt sau schwer geworden. Die Fahrt gestaltete sich auch schon chaotisch. Zumindest kurz vor Nossen. Wir mussten von der Autobahn runter und Bundesstraße fahren, um zwei Stunden Stau zu vermeiden. Zum Glück sind wir früh genug losgefahren.

In Radeburg angekommen konnte Raffaele seinen Schläger nicht in der Tasche finden. Wir schmiedeten schon einen Plan, mit wem Raffaele wann und wie den Schläger tauschen müsste, damit es passt, denn selten hat heutzutage jemand einen Zweitschläger mit. Kurz darauf später, guckte Rafael Raffaele mit einem ominösen Blick an und sagte, dass er den Schläger zu mir teleportiert. Weil Raffaele es nicht fassen konnte, dass er seinen Schläger nicht eingepackt hat, guckte er nochmal nach und auf einmal war seine Schlägertasche inkl. Schläger ganz oben. Raffaele kommt immer noch nicht drauf klar, wie er mehrere Male die Tasche vorher erfolglos durchsucht hat und auf einmal war die Schlägertasche ganz oben. Rafaels Superkräfte machen Uri Geller auf jeden Fall Konkurrenz. So. Genug Geschwafel. Jetzt geht's los.

Die ersten zwei Doppel gestalteten sich favoritengerecht. Yhya/Sascha hatten weniger Probleme, aber echt schöne lange Ballwechsel und Rafael/Hartmut mussten sich dem gegnerischen Doppel 1 Bogdan Szandala/Dirk Laubert geschlagen geben. Doppel 3 war kurios. Raffaele und Marian dominierten in den ersten beiden Sätzen und hatten ab dem dritten Satz kaum eine Chance mehr, denn Eric Laubert traf jeden Gegentoppi. Leider 2:3.

Zwischenstand nach den Doppeln 1:2.



Sascha musste sich nun Ligaprimus Bogdan Szandala gegenüber stellen. Er hielt echt gut mit, doch konnte in den entscheidenden Phasen zum Satzende nicht punkten (1:3). Yhya machte wenig Anzeichen von einem verletzten Fuß und spielte souverän ab dem zweiten Satz (3:1). Raffaele ähnlich, wich zwischendurch von der Taktik ab, konnte dennoch im fünften Satz wieder zu sich finden. **Gleichstand wieder, 3:3.**

Rafael panierte wieder mit seinen Rückhand-Aufschlägen (3:0). Hartmut erwischte nicht wirklich seinen besten Tag (0:3) und den **Führungspunkt zum 5:4** bescherte uns Marian (3:2).

Die zweite Einzelrunde lief echt spitzenmäßig. 6 Einzel, 6 Siege. Highlights waren hier die Spiele von Yhya und Hartmut. Yhya, der trotz Fuß-Verletzung und weniger Durchschlagskraft wegen hoher Müdigkeit den Polen Bogdan Szandala in fünf Sätzen bezwang und Hartmut, der uns im letzten Einzel des Punktspiels nochmal einen schönen langen Fünfsatzmatch bescherte. Gut gekämpft Hartmut. Manche Spiele sind nicht schön und machen echt wenig Spaß. Die Kunst ist auch diese nach Hause zu holen.

Leutzsch I mit Yhya (2,5 Punkten), Sascha (1,5), Rafael (2), Raffaele (2), Marian (2) und Hartmut (1) **zu einem Endstand von 11:4, was sich definitiv in den Anfangsphasen enger anfühlte.**

Vielen Dank an Hartmut fürs Aushelfen, der vor allem bei seinem Coaching Yhya den Weg zu seinen Siegen aufzeigte. Starke Sache. Nach dem Punktspiel ging es noch zu den letzten 30 Minuten ins Volkshaus auf der Karli, um einen weiteren Sieg von RB zuzuschauen. Daraufhin wurde das Werk 2 unsicher gemacht.

Kommender Samstag steht der TTC Elbe Dresden zum Hinrundenabschlusspunktspiel auf dem Plan. Hier gilt es auch unsere Kräfte zu mobilisieren, alles geben für einen Sieg auswärts in Dresden und anschließend die Hinrunde auf dem Dresdner Striezelmarkt zu feiern und abzuschließen.

Kommentare

SV Rotation Süd Leipzig

06. Dezember 2016

Glückwunsch zum Sieg. Wir waren auch noch im Werk2 feiern. Aber wahrscheinlich war unsere Sehfähigkeit nach dem Sieg gegen Wurzen stark eingeschränkt. :-)

Erfolgreicher Ausflug nach Dresden

geschrieben von Rafael Christen am 13. Dezember 2016.

Am Sonntag dem 10.12 ging es für die 1. Herrenmannschaft der Leutzscher Füchse nach Dresden. Die Fahrt gestaltete sich so wie bei jedem Auswärtsspiel zu einer kleinen Bus Party. Somit gelangten wir mit guter Stimmung und ausreichender Motivation bei unseren Gästen Elbe Dresden an. Schon vor dem Spiel stand fest: auch die kleinen Punkte zählen. Deshalb musste jeder, trotz dessen, dass es das letzte Spiel in der Hinrunde ist, seine besten Leistungen abrufen.



Somit kommen wir zu den Doppeln:

Unser Doppel 1 konnte trotz gewissen Startschwierigkeiten im ersten Satz das Spiel mit 3:1 nach Hause bringen. Dagegen konnte das gegnerische Doppel 1 nur staunen gegenüber dem neuen Traumdoppel 2 der Leutzscher Füchse (Rafael, Marian). Diese ließen den Gegnern keine Chance und verprügelten sie mit einem klaren 3:0. Raffaele und Giorgi zogen nach und machten ein eindeutiges 3:0 daraus. Somit gingen wir 3:0 aus den Doppeln, **perfekter Start.**

Die erste Einzelrunde wurde durch Yhya mit einem zu erwarteten 3:0 Sieg eröffnet. Sascha hingegen hatte eine etwas schwierigere Aufgabe mit der gegnerischen Nummer 1, jedoch behielt er einen kühlen Kopf und konnte dieses Spiel mit nur einem abgegebenen Satz für sich entscheiden. In der Mitte sah es etwas anders aus. Rafael hatte einige Schwierigkeiten gegen die gegnerische Nummer 4. Trotz ungeahnten Schwierigkeiten konnte Rafael das Spiel im fünften Satz für sich entscheiden.

Raffaele bewies mal wieder, dass er in fast jeder Situation einen kühlen Kopf behalten kann und gewann sein Einzel mit einer soliden Leistung (3:1). Zwischenstand 7:0. Das untere Paarkreuz konnte leider nicht an die Leistungen anschließen. Giorgi verlor mit einem deutlichen 0:3. Marian jedoch kämpfte bis zum Ende, leider reichte es nicht und er musste sich mit einer 2:3 Niederlage beim Gegner bedanken.

Stand nach der 1. Runde: 7:2.



Die zweite Einzelrunde begann wie gewohnt mit einem 3:0 Sieg für Yhya. Sascha hingegen machte ein wahres Drama aus seinem Spiel. Wie so oft startete Sascha gut in die Partie und führte mit einer 2:0 Satzführung. Doch da die gegnerische Nummer 2 sich nicht einfach so geschlagen geben wollte, versuchte sich der Gegner wieder in die Partie rein zu kämpfen. Dies gelang ihm und es kam zum Ausgleich. Der fünfte Satz war wie oft bei Sascha sehr spannend und auch sehenswert. Beide Spieler haben ihr bestes Tischtennis gezeigt. Doch zu guter Letzt konnte Sascha die Oberhand behalten und gewann den Satz mit 12:10.

Das Spiel war nun schon gewonnen, jedoch heißt es beim Aufstiegskampf: jeder kleine Punkt zählt. Rafael musste sich leider seinem Gegner im 5. Satz geschlagen geben. Raffaele dagegen besiegte seinen Gegner gelassen mit einem 3:0. Unten konnte Schmalzi nun endlich zeigen was er auf dem Kasten hat und panierte den Gegner trotz eines verlorenen Satzes.

Giorgi musste zum Schluss nun nur noch die Kirsche auf den Sahnebecher legen. Beide Spieler kämpften als ging es um ihr Leben, doch zum Glück hatte Giorgi noch ein paar Ässer im Ärmel und entschied den fünften Satz für sich, und wir gingen mit einem 12:3 aus der Halle.

Nach dem Punktspiel gab es nur eines für uns: **FEIERN**.

Dazu gingen wir auf den berühmten Dresdner Weihnachtsmarkt. Wir benötigten zwar gefühlt Ewigkeiten, um eine Sparkasse zu finden, aber nachdem wir endlich eine ausfindig machen konnten und jeder sein Geld holen konnte, gelangten wir nun endlich zum Weihnachtsmarkt. Dort wurde ausgelassen Glühwein getrunken, über die Saison gesprochen, philosophiert, wie geil die 1. Mannschaft ist und natürlich auch ein Fazit gezogen.

Nachdem der Weihnachtsmarkt langsam dicht machte, hieß es für die Fuchse die Heimfahrt anzutreten und schlafen zu gehen. Aber nicht für die Erste Herren der Leutzscher Fuchse, für sie war das Feiern noch lange nicht zu Ende. Somit beschlossen sie sich bei Rewe etwas zu trinken zu kaufen (natürlich nur Wasser und Cola Zero) und damit in die Pension zu fahren. Dort wurde nun mithilfe der berühmten Picolo App und einer Musikbox weitergefeiert.

Außer für Yhya war es keinem erlaubt vor 2 Uhr ins Bett zu gehen. Man konnte es zwar versuchen doch es gab immer ein paar Spezialisten, die es zu verhindern wussten... Nachdem uns jemand freundlicherweise gegen halb 3 auf die Nachtruhe aufmerksam machte hieß es nun für die Jungfuchse ins Bett zu gehen. Somit endete die Hinrunde der Saison mit einem sehr geilen Abend und einer tollen Mannschaft.



Kommentare

Gasse

14. Dezember 2016

ENDE GUT, alles gut!!! Der Kampf bleibt also für die Rückrunde sehr spannend; Daumen drücken ist weiter angesagt. Bei der Nachfeier war der Letzte wohl schlecht.



Das Hinrundenresümee und die Eskalation in Dresden

exklusiv geschrieben von Sascha Julius.

Wenn man nun die Hinrunde resümieren will, kann man aus spielerischer Sicht festhalten: Wir haben uns gut geschlagen und meistens fokussiert und diszipliniert gespielt. Von 11 Spielen haben wir 10 gewinnen können und mussten nur bei einem Spiel den Kürzeren ziehen.



Wir starteten mit den beiden internen Spielen gegen unsere meistens ersatzgeschwächte 2. Mannschaft. In diesen Spielen konnten wir unsere Doppel austesten und schauen, inwieweit wir schon auf die darauffolgenden Spiele vorbereitet sind. Beide Spiele gegen unsere 2. Garde konnten wir teilweise deutlich gewinnen – für Deep (Nepal) und Giorgi (Georgien), welche beide die 2. Mannschaft in der Zeit des Internationalen Trainerkurses der Uni Leipzig unterstützten, waren es in dieser Art die ersten Punktspiele auf deutschem Boden. Nach den internen Matches stand uns gleich ein bekannter und harter Gegner bevor. Mit dem TTV Burgstädt kam eine weitere Mannschaft aus der Oberliga in die Sachsenliga zurück. Hier konnten wir dank guter Vorbereitung und einer geschlossenen Mannschaftsleistung einen knappen, aber verdienten 9:6 Sieg einfahren.

Die darauffolgenden Spiele vergingen weiterhin nach Plan und gaben uns immer mehr Sicherheit und Selbstvertrauen. Mit einem Auge schauten wir immer wieder auf die Tabelle und verfolgten die häufigen 9:7 Erfolge der nicht zu unterschätzenden Aufsteiger aus Annaberg, sodass wir uns am 15.10.16 auf ein Spitzenspiel gegen die bis dato ungeschlagenen Gäste aus dem Erzgebirge einstellten. Auch hier versuchten wir, vor heimischem Publikum, von Anfang an alles zu geben und spielten sehenswertes Tischtennis. Nach einem ausgeglichenem Kopf-an-Kopf Spiel haben wir hier leider ein paar Chancen liegen gelassen, die Enttäuschung war groß und wir mussten die erste Saisonniederlage einstecken. Es folgten eher wacklige, aber schlussendlich doch noch erfolgreiche Spiele gegen die Mannschaften aus Holzhausen und Schwarzenberg, ehe wir uns wieder stabilisierten und gegen Teams aus Radeburg, Bautzen und Penig souverän gewinnen konnten.

Hervorzuheben bleibt das letzte Spiel der Hinrunde: Es ging in der Vorweihnachtszeit ins weit entfernte Dresden, wo uns mit dem Elbe Dresden ein weiterer Aufsteiger erwartete. Da der Weihnachtsmarkt in Dresden zu dieser Zeit (2. Adventswochenende) in vollem Gange war, kombinierten wir dieses Punktspiel mit einem Besuch auf dem Weihnachtsmarkt und der Übernachtung in einem Vorort von Dresden. Nach einem erst einmal klar wirkenden 12:3 Erfolg (Giorgi sprang für Jakob ein) belohnten wir uns mit einem schönen, glühweinreichen Abend auf dem Weihnachtsmarkt und werteten die Hinrunde aus.

Die Nachtruhe ereilte einige Spieler der Mannschaft eher als andere, da Yhya von seinen Spielen schnell Erholung im Bett suchte und Marian im Kampf gegen Bier und Glühwein 0:1 hinten lag. Auch unsere Zimmernachbarn waren nicht an einem kleinen, gemütlichen Ausklang in der Pension interessiert und bekundeten dies lautstark. Dies hielt uns jedoch nicht davon ab, unsere Leistung zu feiern und der Großteil der Mannschaft verbrachte den Abend noch ausgelassen im Zimmer der Pension bis in die frühen Morgenstunden. So entstand witziges Foto- und Videomaterial, welches hoffentlich nur teilweise an die Öffentlichkeit gelangen wird ;)..

Die Ernüchterung ereilte uns jedoch recht schnell am nächsten Morgen, da die Heimreise anstand und uns einige Anrufe ereilten. Diese besagten Anrufe ließen die zufriedenen Mundwinkel im Bus schlagartig ins andere Extrem fallen, da man uns wegen eines Formfehlers das gewonnene Spiel aberkennen wollte. Glücklicherweise kamen wir in dieser Situation mit einem blauen Auge und einer kleinen Geldstrafe davon und konnten mit einem klaren Auswärtssieg die Hinrunde abschließen.

Somit beendeten wir die Hinrunde der Saison mit 10:1 Spielen und 20:2 Punkten auf dem 2. Platz – weiterhin auf der Jagd nach der Tabellenspitze....



Erfolgreiche und gesellige Vorbereitung geglückt

geschrieben von Raffaele Sassano am 3. Februar 2017.

Gestern, am Donnerstagabend, spielten wir, die erste Herren der Leutzscher Fuchse, ein Freundschaftsspiel gegen die Erste Herren von Clara Zetkin. Wobei man fast sagen kann, die alte Clara Zetkinesen gegen die "Neuen", denn neben Rafael und Raffaele ist auch Jakob ein Ex-Clara-Zetkinese. Nicht nur aus diesem Grund war es neben dem sportlichen Ehrgeiz auch ein sehr lustiger und geselliger Abend. Wir nahmen aber vor allem dieses Spiel als unser Vorbereitungsspiel für unser anstehendes Topspiel gegen Annaberg.



Im Doppel waren wir alle siegreich. Jeweils gewannen wir mit 3:1. Sascha, noch nicht ganz angekommen im Tunnel-Modus, musste sich einen starken Vincent Lorwin mit 2:3 geschlagen geben, während Jakob und Axel Rösch wie vorher geprobt immer abwechselnd einen Satz für sich holten. Jakob konnte sich dann schlussendlich im fünften Satz durchsetzen. Genauso wie Sascha, der gegen den nicht in Topform spielenden Axel Rösch in der zweiten Einzelrunde auch mit 3:2 gewinnen konnte. Jakob hingegen machte dann schon früher Schluss und gewann mit 3:1.

In der Mitte gestaltete es sich relativ eindeutig. Bis auf Rafael gegen Enrico Winter, wo sich Rafael schlussendlich erst im letzten Satz durchsetzen konnte. Wie auch Rafael in seinem zweiten Einzel (3:0) überzeugte Raffaele in seinen beiden Spielen mit 3:1 gegen den Nachwuchsspieler Robert Laue und im Mannschaftskapitän-Match mit 3:0.

Unten wurde es deutlich spannender. Clara Zetkins Ersatz aus der zweiten Mannschaft, Michael Scherf, zeigte eine starke Leistung, musste sich dennoch ziemlich bitter zwei Mal mit 11:13 im Entscheidungssatz geschlagen geben. Marian und Steffen, der für Yhya bei uns eingesprungen ist, hatten ganz schön zu ackern, besonders auch gegen Claras Nummer 5, Maik Weinert. Dieser konnte gegen Steffen mit 3:1 die Oberhand behalten. Doch gegen unseren Marian konnte er sich nicht durchsetzen.

Somit stand ein Sieg mit einem Ergebnis von 13:2 unter dem Strich. Clara Zetkin zeigte eine gute Vorstellung und konnte uns oft in den fünften Satz zwingen. Vielen Dank geht hier an Clara Zetkin, dass es geklappt hat. Nicht nur die **Vorbereitung** für uns und die **Wettkampfpraxis** stand im Vordergrund sondern vor allem auch der **Spaß am Tischtennis**.

Wir fühlen uns fit und vorbereitet am 11.02. in Annaberg für spannende und erfolgreiche Spiele zu sorgen. Wer hier live mit dabei sein will und bei kostenlosen Getränken und Kuchen die Spiele genießen will, sollte sich schnell die letzten Plätze im Fanauto sichern.

Knappe Niederlage im Spitzenspiel

geschrieben von Jakob Mund am 11. Februar 2017.

1. Herrenmannschaft spielt 6:9 auswärts in Annaberg. Wie bereits in der Hinrunde war gefühlt ein Unentschieden drin. Nach langer Winterpause ging es ins Erzgebirge zum derzeitigen Tabellenführer, dem TTC Annaberg. Die Gastgeber waren bereits 2017 im Einsatz – und zu unserem Vorteil nicht immer erfolgreich. Dank des 11:4 von Holzhausen gegen Annaberg liebäugelten wir natürlich mit der Chance, heute Abend auf Platz 1 der Tabelle vorzurücken.



Die Vorzeichen waren gut. Alle waren in der vorigen Woche beim Training und wir waren durchaus gut auf einen Sieg eingestimmt. Dummerweise nur war Yhya erkältet und auch Jakob bekam am Vortag Fieber. Dennoch ging es pünktlich 14:10 hochmotiviert auf die Reise. Die Stimmung war von Beginn an super! Dank einigen Zuschauern, die coolerweise nach Annaberg gekommen waren. Perfekt!

Aber nun zum eigentlichen Spielverlauf. Zu Beginn konnten wir einen totalen Fehlstart gerade so noch verhindern – dank unseres Doppel 1 Yhya & Sascha, die nach 0:2 und 0:3 noch ihre Köpfe aus der Schlinge zogen und 3:2 Wunderlich und Nimtze bezwangen. Stark! Beim Doppel 2 Jakob & Raffaele sowie Doppel 3 Rafael & Marian kam leider nichts Zählbares zu Stande.

Im vorderen Paarkreuz erreichten wir immerhin Punkteteilung. Yhya und Sascha gewannen beide gegen Wunderlich. Dem Ex-Gornsdorfer Vesely mussten jedoch beide gratulieren. Gerade gegen Yhya zeigte er jedoch, was er leisten kann und markierte dominant seine Spitzenposition im Team der Erzgebirger. Das mittlere Paarkreuz war leider wie schon im Hinspiel nicht glücklich. Den einzigen Punkt konnte Rafael sichern. Im Duell der 4er gegen Meier-Knietzsch. Immerhin! Im hinteren Paarkreuz sah es zu Beginn sehr aussichtsreich aus. Raffaele siegte 3:0 gegen Brückert und Marian war gegen Nimtze zumindest kurz vor dem Sieg.

In der zweiten Runde – beim Stand von 5:8 war noch das Unentschieden drin. In der Halle wurde es zunehmend lauter. Marian rang Brückert 3:2 nieder. Vorher kam Raffaele leider nicht gegen Nimtze an. Dadurch also wieder 6:9. Schade! Somit haben wir 4 Punkte auf dem Negativkonto und Annaberg weiterhin nur 3. Nun muss es für uns laufen, um im Rennen um den direkten Aufstieg weiter mitzumischen. Aber 1 ist sicher – wir werden alles dafür tun! Danke an alle mitgereisten Zuschauer! Die Stimmung war echt erstklassig für ein Auswärtsspiel! Nun heißt unsere nächste Aufgabe Schwarzenberg. Auf geht's!



Danke – Ein Wort vom Mannschaftsleiter

geschrieben von Raffaele Sassano am 14. Februar 2017.

Wir alle waren natürlich enttäuscht am Samstag nach der Niederlage auswärts in Annaberg. Wer da war, hat live miterleben können, wie wir gekämpft haben. Dass uns in den entscheidenden Situationen das nötige Quäntchen Glück gefehlt hat bzw. den ein oder anderen kühlen Kopf ist natürlich umso bitterer. Doch jetzt durch die Niederlage nur Negatives mit rauszunehmen wäre falsch. Wir haben gesehen zu was wir fähig sind, wie stark unser Vereinszuammenhalt ist und was wir bewirken können.



Es waren viele schöne und umkämpfte Spiele. Ich möchte mich hiermit im Namen all meiner Mannschaftskollegen bei allen Fans bedanken, die vor Ort da waren. Natürlich auch die, die von der Ferne die Daumen gedrückt haben. Bei den Zuschauerquoten auswärts können wir echt von Luxus reden. Ein fettes Dankeschön an alle. Danke, dass es euch gibt. Fakt ist...

WIR nehmen diesen Kampfgeist jetzt mit in unsere nächsten Spiele. Die Saison ist noch lange nicht vorbei, es kann noch einiges passieren. Lasst uns gemeinsam dran glauben, hoffen und vor allem darum kämpfen, am Ende doch noch auf Platz 1 zu stehen...



1. Herren mit Unentschieden in Schwarzenberg

geschrieben von Sascha Julius am 19. Februar 2017.

Am Samstag, den 18.02.2017, ging es für uns ins Erzgebirge. Mit dem 1. TTV Schwarzenberg hatte man nach dem Spitzenspiel gegen Annaberg eine Woche zuvor erneut einen schweren Gegner...

Von Anfang an war klar, dass wir hier wieder alles geben müssen, um den Vorrundensieg (9:6) erneut zu bestätigen. Aufgrund von Krankheit und beruflichen Verpflichtungen konnten Jakob und Marian nicht mit dabei sein – Robert und Bergo unterstützten uns daher. Nochmal vielen Dank an dieser Stelle dafür. Richtungsweisend sollten vor allem die Doppel zu Beginn sein, um mit einer Führung ins Spiel zu starten. Dies klappte auch nach Plan, da unser Doppel 1 und Doppel 3 ihre Spiele gewinnen konnten. Lediglich Robert und Rafael konnten gegen das gegnerische Spitzendoppel der Liga nicht viel anrichten.



Zwischenstand – 2:1

Im oberen Paarkreuz der ersten Einzelrunde wurden sich die Punkte geteilt – Sascha hatte keine Chance gegen den etwas älteren, aber mit Abstand besten Spieler der Liga Punkte zu holen. Yhya hingegen konnte mit Kampfgeist und schnellen Schlägen ein klares 3:0 nach Hause bringen. In der Mitte wurde es deutlich enger: Raffaele bezwang seinen Gegner in 4 Sätzen, während Rafael am Nebentisch über die volle Distanz gehen musste. Mit diesen 2 Siegen im Rücken spielten Robert und Bergo motiviert und mutig auf, mussten aber auch in den entscheidenden 5. Satz gehen. Robert konnte sein Spiel nicht ganz durchbringen und musste in der Verlängerung dem Gegner zum Sieg gratulieren. Trotz der ein oder anderen Verwunderung über die regelmäßigen auf Tschechisch geführten Unterhaltungen während des Spiels von Spieler und Schiedsrichter konnte sich Bergo über seinen Sieg freuen.

Zwischenstand – 6:3

Die Zweite Einzelrunde lief eher nicht nach unserem Geschmack – oben war wie erwartet nicht ganz so viel zu holen, sodass beide Punkte an die Schwarzenburger gingen. Rafael kämpfte sich nach einem 0:2 Rückstand noch einmal heran, konnte sein Spiel jedoch sichtlich unzufrieden nicht durchbringen und unterlag im Entscheidungssatz. Einen Tisch weiter legte der Kapitän der Mannschaft ein klares 3:0 hin und blieb dadurch an diesem Tag als einziger Fuchs der ersten Garde ungeschlagen.



So langsam wurden wir jedoch nervös, da wir mit 7:6 nur einen Punkt in Führung lagen und in keinem Fall in das Entscheidungsdoppel gehen wollten. Mit Yhya und Sascha hatten wir natürlich auch ein gutes Spitzendoppel, das Einserdoppel der Gäste (Miroslav Cecava / Vratislav Oslzla) führte jedoch nicht umsonst mit 17:2 gewonnen Spielen die Doppelrangliste der Liga an. In den letzten Einzelspielen wurde also gekämpft was das Zeug hält, um das letzte Doppel zu umgehen. Bergo konnte gegen Bergauer gut mithalten, dieser steigerte sich jedoch von Satz zu Satz und traf zum Schluss fast jeden Ball, sodass ein 1:3 als Ergebnis feststand.

Mit großem Druck musste Robert also nun die Fuchse zum Vorsprung verhelfen, damit man wenigstens ein Unentschieden sicher in der Tasche hat. Roberts Nervenschwäche brachte ihn jedoch erst einmal recht schnell in einen 0:2 Rückstand, den er jedoch spielerisch und kämpferisch stark nach und nach ausgleichen konnte. Angefeuert von seinen Mannschaftskameraden "tschoarte" er sich schließlich in einen Rausch und gewann sein Spiel mit 11:9 – saustark Rob! Im letzten Spiel des Tages konnten sich das Schwarzenberger Doppel leider erwartungsgemäß durchsetzen, sodass unterm Strich ein 8:8 auf der Anzeigetafel stand...

Endstand – 8:8

Nach dem Spiel konnte man zunächst die Stimmung nicht so richtig einschätzen – man hat sich zwar mehr erhofft und ist mit dem klaren Ziel des Sieges nach Schwarzenberg gefahren, war jedoch auch froh noch einmal knapp einer Niederlage von der Schippe gesprungen zu sein.

Damit wird es nun sehr eng in der Tabellenspitze der Sachsenliga:

Platz	Mannschaft	ST	Spiele	Punkte
↕	1 TTC Annaberg	15	144:86	27:3
R'	2 TTV Burgstädt	14	121:96	23:5
	3 Leutzscher Fuchse	13	128:69	21:5
	4 1. TTV Schwarzenberg	14	115:100	16:12
	5 TTC Holzhausen 2	12	98:87	12:12
	6 TSV 1862 Radeburg	13	99:99	12:14
	7 MSV Bautzen 04	13	96:101	10:16
R ₁	8 TTC Elbe Dresden	14	97:116	10:18
↕	9 TSV Penig	12	74:109	7:17
↕	10 ESV Lok Zwickau	13	89:110	7:19
↕	11 Leutzscher Fuchse 2	13	54:142	1:25

Auch wenn wir momentan aufgrund der weniger ausgeführten Spiele nur auf dem 3. Platz verweilen, ist im Kampf um den Aufstieg in die Oberliga noch alles offen. Die Rückrunde ist noch jung und wir werden weiterhin alles tun, um an die Spitze der Sachsenliga zu kommen.

Bis dahin verabschieden wir uns – Eure 1. Herren.

Vier wichtige Punkte in zwei engen Spielen

geschrieben von Yhya Mossly am 8. März 2017.

Am vergangenen Spieltag waren wir gleich zweimal gefragt. Am Freitagabend hatten wir zu ungewöhnlicher Zeit Holzhausen zu Gast und am Sonnabend standen wir Bautzen gegenüber.

Die Doppelspiele waren am Freitag super – 3:0 – und am Sonnabend schlecht – 0:3. Gegen Holzhausen konnten wir am Ende 10:5 gewinnen. Nicht zuletzt auch durch gedrehte

Spiele von Jakob gegen Nagel und Raffaele gegen Mühlmann (jeweils 0:2).

Gegen Bautzen sah es zu Beginn sehr übel aus. 1:4 ... 2:5 ... 4:7. Doch dann haben wir noch einmal alles gegeben und haben ziemlich knapp 9:7 gewonnen, durch das 3:1 von Yhya und Sascha im Doppel gegen Engert und Malek. Jakob konnte übrigens mit seinem Trainingsanzug fliegen.

Alles in allem waren wir sehr zufrieden mit diesem Spieltag!

Yhya	4:0	Yhya/Sascha	2:1
Sascha	0:4	Jakob/Rafael	1:1
Jakob	3:1	Raffaele/Marian	1:1
Rafael	2:2		
Raffaele	2:2		
Marian	4:0		



Nächstes Spiel

am 11.03.2017 um 14:00 Uhr in der Turnhalle Wielandstraße gegen den TSV 1862 Radeburg.



Mit Rückenwind zum Showdown

geschrieben von Marian Schmalz am 15. März 2017.

Vier Spieltage vor Schluss proben die Spitzenmannschaften der Sachsenliga den Schulterschluss. Der TTC Annaberg bewahrt die Spitzenposition nach der überraschenden Niederlage in Dresden nur durch ein zusätzlich absolviertes Spiel. Nach Minuspunkten sind die Verfolger Leutzscher Füchse und TTV Burgstädt nun gleichauf. Nach "kleinen Punkten" wähnt sich die erste Garde der Füchse im Vorteil.



Die Radeburger mussten am vergangenen Samstag in Leutzsch gleich auf drei Stammkräfte verzichten. Damit witterten die Männer um Kapitän Raffaele die Chance, weitere Pluspunkte in der "Tordifferenz" zu sammeln. Der Sieg an sich war beim Blick auf die Verletztenliste der Radeburger Pflicht. Ohne Nummer 2 (Marc Schäfer), 3 (Ronny Gursinsky) und 6 (Dirk Laubert) kann wohl keine Mannschaft in dieser sehr ausgeglichenen Liga punkten.

Dennoch überraschten die Gäste mit drei spielfreudigen und fähigen Nachwuchsspielern. Tim Roßmann erwischte Kapitän Raffaele kalt und auf dem falschen Fuß und entführe einen der drei Gegenpunkte. Für die beiden weiteren Zähler sorgte Spitzenkraft Bogdan Szandala im Doppel und seinem Einzel gegen Sascha. Sowohl Rafael/Jakob in Doppel als auch Sascha im Einzel hatten allerdings auch in diesen Spielen ihre Chance, beide Spiele gingen über die volle Distanz. Ansonsten wurden die Hausherren ihrer Favoritenrolle gerecht und erspielten ein souveränes 12:3. Schon während der Partie wanderten die Gedanken eine Woche voraus zum Gastspiel in Burgstädt.

Nach dem knappen 9:6 Sieg im Hinspiel erwartet die 1. Herren erneut ein schweres Spiel, zumal Burgstädt anders als im Hinspiel zusätzlich mit dem genesen Thomas Winkler spielen wird. Nach der grandiosen Unterstützung in Annaberg (die leider nicht gereicht hat) hoffen wir wieder auf einige Fans. Da Annaberg am Wochenende pausiert kann die Erste erstmals seit Oktober die Tabellenspitze erobern.

Gerechtes Unentschieden im entscheidendem Spiel

geschrieben von Raffaele Sassano am 21. März 2017.

Am Samstag, dem 18.03., ging es zum Spiel aller Spiele nach Burgstädt, wo wir 18 Uhr vor ca. 55 Zuschauer (7 von uns), die Partie begonnen haben. Das Spiel war von Spannung nicht zu überbieten, es war ein Duell auf Augenhöhe. Wir konnten einen guten Start mit 2:1 verbuchen. Dabei spielten Rafael und Raffaele das erste Mal in der Punktspielsaison zusammen Doppel und konnten dabei eine sehr überzeugende Leistung abrufen.



Im oberen Paarkreuz dominierte Yhya mit zwei Siegen während Sascha einen schlechten Tag erwischt und kein Punkt holen konnte. Ähnlich ging es Jakob. Sascha gegen Klimant und Jakob gegen Zirngibl waren dabei die engsten Spiele und hätten auch an uns gehen können. Rafael konnte sich gegen den Abwehler Schmidt-Engelmann durchsetzen, musste aber den nervlich stärkeren Zirngibl zum Sieg gratulieren. Da gab es echt ein paar Kracher-Ballwechsel! Im unteren Paarkreuz haderte Raffaele hin und wieder mit sich, wusste dann aber doch in den entscheidenden Situationen das Richtige anzuwenden. Marcel spielte sehr stark und musste sich nur gegen Wächtler ganz knapp im Fünften 10:12 geschlagen geben. Das ist aber kein Grund sich zu schämen bzw. sich zu ärgern.

Das alles entscheidende Entscheidungsdoppel ging leider verloren, da Yhya und Sascha nicht in ihren Rhythmus kamen. Damit baute das Doppel 1 von Burgstädt seine gnadenlose Rückrundenbilanz auf 9:0 aus. Chapeau! Für uns war es natürlich ein bitteres Ergebnis, denn mit einem Sieg hätten wir die Vorentscheidung zum Aufstieg treffen können. Nichtsdestotrotz ist die Saison noch nicht vorbei und geht kommenden Samstag mit einem schwierigen Spiel gegen Elbe Dresden im heimischen Fuchsbau um 18 Uhr weiter.

Punkte: Yhya 2.5, Sascha 0.5, Jakob, Rafael 1.5, Raffaele 2.5, Marcel 1

Kommentare

Thomas

22. März 2017

schade, dass ihr nur ein Unentschieden geschafft habt, hoffe ihr packt den Aufstieg :-)



Enttäuschendes 8:8 gegen Elbe Dresden

geschrieben von Rafael Christen am 29. März 2017.

Am Samstag dem 25.03. hat die erste Herrenmannschaft gegen die Rückrundenüberraschung Elbe Dresden gespielt. Wir wussten, es wird eng, dennoch sind wir von einem Sieg ausgegangen.

Von Anfang an verlief das Punktspiel anders als erwartet. Wir konnten unsere Doppelleistungen aus der Hinrunde nicht ein zweites Mal abrufen und starteten 1:2 in die Einzelrunde.



Zwischenstand 1:2

Oben konnte sich Yhya wie gewohnt klar durchsetzen. Sascha musste sich der gegnerischen Nummer 1 hingegen in einem spannenden 5 Satz Match knapp geschlagen geben. In der Mitte sah es ähnlich aus, Jakob konnte sein 5. Spiel gegen die gegnerische Nummer 4 gewinnen. Rafael jedoch musste der gegnerischen Nummer 3 nach einem sehr knappen und spannenden Spiel zum Sieg gratulieren. Unten konnte Raffaele seine Leistungen aus den letzten Wochen erfolgreich abrufen und gewann mit einem deutlichen 3:0. Schmalzi hingegen wirkte hoffnungslos verloren gegen das Abwehrspiel der gegnerischen Nummer 5.

Stand nach der 1. Einzelrunde 5:6.

Yhya spielte erneut ganz locker auf und schlug die gegnerische Nummer 1, trotz Satzverlust, ohne Probleme. Sascha, welcher anscheinend in dem Tief seines Lebens liegt, verlor sein Spiel 3:0. In der Mitte konnte Rafael den Ausgleich schaffen mit einem deutlichen 3:0. Jakob hin gegen musste sich 3:0 geschlagen geben. Im unteren Paarkreuz konnte sich Schmalzi nicht durchsetzen gegen Faulwasser. Raffaele wollte es nochmal spannend machen und kämpfte bis zum Schluss mit Schweiß und Herzblut. **Stand nach der 2. Einzelrunde 7:8.**

Das Abschlussdoppel konnte relativ deutlich von unserem Einser Doppel gewonnen werden. **Endstand 8:8**

Fazit:

Durch dieses Spiel wird der 1. Platz und somit der direkte Aufstieg in die Oberliga sehr wahrscheinlich nix. Dies liegt mit großem Anteil daran, dass wir in der Rückrunde zu oft nicht die eigentliche Leistung abrufen konnten. Leider lässt sich das jetzt nicht mehr ändern und wir müssen jetzt auf die Relegation hoffen und kämpfen... Dennoch war das Punktspiel kurz und knapp gesagt sehr spannend und durch die sehr sympathischen Gäste aus Dresden ein sehr faires Spiel.

Auswärtssieg in Penig

geschrieben von Jakob Mund am 15. April 2017.

Im letzten regulären Auswärtsspiel der Saison fuhren wir bei sommerlichem Wetter nach Penig. Warum auch nicht. Sonne sahen wir dadurch zwar kaum, dafür waren wir um ein 9:6 reicher. Auch nicht schlecht.

Da wir mehr als gut in Zeit lagen, konnten wir die Sache, sagen wir einmal, gemütlich angehen. Diese Gemütlichkeit zeigten wir unpraktischerweise auch in den ersten Minuten der Doppelpartien. Das Doppel 1 Yhya/Sascha unterlagen Wolf/Held im fünften Satz. Doppel 2 Jakob/Rafael lachten sich gewohnt



durch den ersten Satz, den sie klar verloren. Nach dem Zwischenstand von 1:7 im zweiten Satz ging's dann eigentlich – 11:7 und am Ende 3:1. Doppel 3 Raffaele/Marian bevorzugten es, die erste Führung des Tages herzustellen und siegten nice.

Die nächsten fünf Partien waren alle mehr oder weniger deutlich. Yhya, Jakob, Rafael und Raffaele holten Punkte. In der zweiten Runde sah die Sache schon ganz anders aus. Wäre ja sonst auch langweilig (und nervenschonender). Yhya siegte übel eng im Spitzenspiel gegen Gerbig. Sascha unterlag leider Weber und in der Mitte gab es auch nichts zu holen in dieser Runde. Jakob gratulierte Wolf zum letzten Sieg in heimischer Halle. Ein absolut fairer, sympathischer und starker Spieler setzt sich einstweilen zur Ruhe. Alles Gute, Kumpell! Rafael unterlag 2:3 gegen Abwehrrer Weniger. Im unteren PK zwei Mal 1 umkämpfte Angelegenheit. Raffaele sneakte sich letztlich aber 3:1 den Sieg und – man höre und staune und verneige sich vor seiner Exzellenz Sir Starkspielerigkeit Dr. Marian Schmalz – gegen den clever und für Marian absolut schwierigen Gegner Scior hieß es diesmal 3:2 für den heutigen Leutzscher Star! Jenes Spiel drohte schon routiniert davonzugleiten. Doch nenene, der Marian muss an dieser Stelle tatsächlich „positiv erwähnt“ sein. Dies sei hiermit getan.

Insgesamt 9:6, edel!

Danke an Penig für ein schönes Spiel!

Yhya 2, Sascha, Jakob 1,5, Rafael 1,5, Raffaele 2,5, Marian 1,5



1. Herren mit 15:0 Sieg gegen Lok Zwickau

geschrieben von Sascha Julius am 11. April 2017.

Letzter Spieltag der Sachsenliga: Wir erwartete man die bereits abgestiegene Mannschaft vom ESV Lok Zwickau. Die Messlatte war aufgrund des Hinrundenergebnis von 13:2 sehr hoch gesteckt- dennoch wollten wir noch ein (vorerst) letztes Mal alles geben, um nicht erneut in eine knappe Situation wie in den Spielen zuvor zu geraten...



Tatsächlich wurde die Formulierung "erwarten" nicht nur sprichwörtlich umgesetzt: ca. 15 min vor offiziellem Spielbeginn begrüßten wir dann aber die Gäste in unserem Fuchsbau, welche sich anscheinend schon auf dem Hinweg nach Leipzig mit isotonischen Kaltgetränken den Tag versüßten. Trotz der kleinen Verspätung konnten wir recht pünktlich unser letztes Spiel beginnen.

Theoretisch kann man das Spiel an dieser Stelle recht einfach zusammenfassen: Alle Spiele des Tages konnten die Fuchse Leipzigs, meist recht deutlich, nach Hause bringen. Im gesamten Spiel gaben wir grade mal 7 Sätze ab und konnten nach nicht mal 3 Stunden den ersten 15:0 Sieg für die erste Garde der Leutzscher Fuchse in der Saison 2016/2017 feiern. Später am Abend informierten wir uns über die restlichen Ergebnisse des Spieltages und die große Überraschung blieb aus. Der TTC Annaberg gewann sein letztes Spiel gegen Radeburg erwartungsgemäß und hat sich somit den Meisterschaftstitel der Sachsenliga gesichert. An dieser Stelle nochmal Herzlichen Glückwunsch dazu sowie viel Erfolg in der Oberliga.

Von unserem Traum, dem Wiederaufstieg in die Mitteldeutsche Oberliga, dürfen wir trotzdem noch weiter träumen. Denn durch den gefestigten 2. Platz in der Sachsenliga haben wir die Möglichkeit, bei der Relegation um den Aufstiegsplatz mitzumischen. Dort erwarten uns voraussichtlich der SV Turbo 90 Dessau (Verbandsliga Sachsen-Anhalt), der TTZ Sponeta Erfurt II (Verbandsliga Thüringen) sowie der sich in Kürze entscheidende Relegationsplatz aus der Oberliga (Elektronik Gornsdorf oder DJK Biederitz).

Diese Saison hat bewiesen, dass wir als Mannschaft den Willen und die spielerische Fähigkeit haben, wieder in der obersten Liga Mitteldeutschlands aufzusteigen. Aus diesem Grund sehen wir große Chancen, die Relegation als Sprungbrett in die Oberliga zu nehmen.

Den genauen Termin für die Relegation werden wir euch demnächst bekannt geben, da wir wieder auf EURE LAUTSTARKE UNTERSTÜTZUNG bauen wollen ;).

Bis dahin – eure 1. Herrenmannschaft.

Ein Fazit zur Rückrunde

exklusiv geschrieben von Rafael Christen.

Die Rückrunde, da gibt es viel zu erzählen. Nachdem wir die Vorrunde nahezu perfekt abgeschlossen haben und diese gemeinsam gefeiert hatten, gaben wir uns das Ziel: die Rückrunde wird unsere Zeit. In der Rückrunde wollten wir es alle nochmal so richtig zeigen.

Nach einer langen Pause von der Hinrunde ging es nun wieder los mit dem Training. Natürlich waren alle 6 Spieler der 1. Herren heiß auf die Rückrunde. Aus diesem Grund trainierte jeder von Anfang an so konzentriert und so oft wie möglich.

Nun ging es also los mit der Rückrunde.



Wir mussten als erstes unser wichtigstes Spiel bestreiten, gegen Annaberg. Diesmal hatten wir uns das Ziel gesetzt, ihnen zu zeigen aus welchem Holz wir wirklich geschnitzt sind und wollten unbedingt gewinnen. Wir kämpften mit viel Blut und Schweiß um jeden Punkt. Fans waren auch genug da und die Stimmung passte auch. Eigentlich konnte nichts mehr schief laufen. Doch all dies hat nicht gereicht. Wir mussten uns erneut mit einem 6:9 geschlagen geben. Doch anstatt in Verzweiflung zu versinken, gaben wir die Hoffnung nicht auf. Wir wollten Erster werden. Wir trainierten also mit einer hohen Intensität weiter.

Das zweite wichtige Spiel der Saison war gegen den Vorjahres-Mitabsteiger Burgstädt. Zu diesem Zeitpunkt war uns klar: Wenn wir gewinnen, sind wir Erster in der Tabelle. In der Hinrunde konnten wir knapp mit 9:6 gewinnen. Doch dieses Mal konnten wir nicht das gleiche Ergebnis erzielen. Wir kämpften, wie schon gegen Annaberg, um jeden Punkt, doch am Ende hat es nur für ein Unentschieden gereicht. Wir hatten zwar jede Möglichkeit das Spiel zu gewinnen, doch auch wir konnten unsere Chancen nicht nutzen.

Wer jetzt denkt, dass nur diese zwei Spiele bei uns nicht wie gewollt liefen, liegt falsch.

Als es um den direkten Aufstieg ging gab es mehrere ungewollte Aussetzer, die uns einen Strich durch die Rechnung gemacht haben.

Der 1. Aussetzer passierte uns gegen Bautzen. Bei diesem Spiel gerieten wir hoch in Rückstand, erst durch die zweite Einzelrunde konnten wir uns ins Entscheidungsdoppel retten und gewannen das Spiel mit einem sehr knappen 9:7. Hätten wir das Spiel nicht noch lupenrein drehen können, wäre selbst die Relegation nur noch Traumdenken gewesen.



Der 2. Aussetzer war der schlimmste... Durch diesen „Aussetzer“ haben wir den direkten Aufstieg verpasst. Elbe Dresden. Durch einige personelle Umstellungen nach der Hinrunde, haben nicht nur wir die neue Stärke von Elbe Dresden zu spüren bekommen. Wir gingen mit einem ernüchternden 8:8 aus dem Spiel. Damit konnten wir uns mental schon mal auf die Relegation einstellen.

Trotz dieser Aussetzer und der zwei entscheidenden Spiele, können wir nicht sagen, dass wir eine schlechte Saison gespielt haben. Jeder hat sein Bestes gegeben und man kann niemandem einen Vorwurf machen.

Natürlich war die Rückrunde im Gegensatz zur Vorrunde eher suboptimal... Doch daran kann man nix ändern, was passiert, passiert.

Alles in allem hat die Rückrunde sehr viel Spaß gemacht, da sich die 1. Mannschaft der LTTV Leutzscher Fuchse auch intern sehr gut versteht und immer zusammenhält, egal was passiert.

Oberliga-Relegation in Biederitz – Erste Herren kämpft vergeblich

geschrieben von Marian Schmalz am 07. Mai 2017.

Die erste Saison nach dem knappen Abstieg aus der Oberliga hat mit einem furiosen Auftritt der ersten Herren in Biederitz ihren Abschluss gefunden. Die harten Fakten: mit Platz zwei in der Liga (hinter TTC Annaberg) wurde das Ziel direkter Wiederaufstieg verfehlt. Beim Relegationsturnier hatte die Truppe um Kapitän Raffaele am Samstag erneut die Chance, doch noch die Qualifikation für die Oberliga Mitte 17/18 zu schaffen. Doch auch hier reichte es letztlich nur für den zweiten Platz hinter der gastgebenden Oberliga-Mannschaft.



Nach dem Verzicht von TTZ Sponeta Erfurt II aus Thüringen traten zur Relegation Turbo Dessau für Sachsen-Anhalt, der LTTV für Sachsen und DJK Biederitz als Oberliga-Mannschaft an. Die Dessauer waren personell gehandicapt und kamen im Eröffnungsspiel 1:9 gegen Biederitz unter die Räder. Nachdem wir bereits in den Doppeln einen Punkt abgegeben hatten und die Starke Nummer drei der Dessauer, Sebastian Dorn, auch im Einzel nichts anbrennen ließ, war doch spürbar die Luft raus. Wir behielten in dem wenig spannenden Spiel 9:4 die Oberhand ohne wirklich spielerisch zu überzeugen. Zuschauer O-Ton am Ende des Abends: „Nach dem Spiel gegen Dessau hätte ich keinen Pfifferling auf euch gegeben gegen Biederitz“. Denn mit dem knapperen Sieg im Rücken war klar, für den Sieg im Turnier mussten wir auch das zweite Spiel gegen Biederitz gewinnen.

Und zum wichtigsten Spiel der Saison präsentierte sich die Mannschaft tatsächlich wie ausgewechselt.

Rafael war im Auftakteinzel gegen Dessau noch kurz davor, den Schläger direkt an den Nagel zu hängen. Gegen Eric Osbar (Oberliga Mitte 20:16) spielte er nach zwei knapp verlorenen Sätzen nahezu sein bestes Tischtennis und unterlag am Ende nur knapp im Entscheidungssatz. Im zweiten Einzel hatte er mit Marcel Börner (Oberliga Mitte 5:11) überhaupt keine Mühe.

Sascha hatte insgesamt eine schwierige Rückrunde hinter sich, konnte aber ebenfalls zum Höhepunkt wieder seine Topform abrufen. Gegen Mathias Dietrich war er nur einen spitzen Schrei von der großen Überraschung entfernt. Und selbst gegen den Einser Radoslaw Kulczycki (Oberliga Oben 22:18) war er drauf und dran. Ein Klassenunterschied war jedenfalls nicht zu sehen.



Auch die Spiele von Yhya im oberen Paarkreuz waren spektakulär anzusehen. Unser Spitzenmann musste vor allem gegen Dietrich lautstark gehalten. Yhya würde auch in der Oberliga eine positive Einzelbilanz erspielen, damit kann man spätestens jetzt rechnen.

Unglücksrabe des Wochenendes war Jakob. Statt Pfefferminztee mit Honig zur Kurierung des grippalen Infekts kämpfte er sich durch einen Marathon-Tischtennistag. Gegen Dessau siegte er sogar noch im Einzel, die Gesichtsfarbe wechselte im weiteren Verlauf jedoch von blass zu blässer und so reichte es im zweiten Spiel nur noch zu einem Satzgewinn. Gute Besserung!

Kapitän Raffaele hatte wie immer die Zügel fest in der Hand und die Mannschaft im Griff. Ganz nebenbei erspielte er auch selbst alle möglichen 2,5 Punkte im Spiel der Spiele, Bestnote! Und mit Abstrichen muss an dieser Stelle auch dem Oldie zumindest ein wenig Trost und Lob gespendet werden. Im Dessauer Doppel noch völlig unterirdisch steigerte sich Marian pünktlich zum zweiten Spiel und sorgte in der ersten Einzelrunde mit einem überraschenden 3:1 gegen Baranauskas für die Führung zur Halbzeit.

Abstriche waren es zwei, möglicherweise drei. Hier gehen die Meinungen auseinander. Denn nach einem packenden und engen Spiel führten die Leutzscher Außenseiter nach knapp vier Stunden Spielzeit tatsächlich mit 8:6 in Biederitz und der Aufstieg war zum Greifen nah. Zweimal, vielleicht auch dreimal hatte Marian Matchball im zweiten Einzel gegen den Ex-Leutzscher Justin Huszti. Doch er brachte es nicht heim und verlor in der Verlängerung des fünften Satzes. Und so schafften die Biederitzer mit einem weiteren 3:2 im Abschlussdoppel doch noch das Unentschieden.

Die Enttäuschung war natürlich riesig, trotzdem war auch allen bewusst, dass wir ein großes Spiel abgeliefert hatten. Es sollte halt nicht sein und vielleicht geht ja doch noch ein Hintertürchen in die Oberliga auf. Die Mannschaft ist jedenfalls bereit. Vielen Dank an die großartige Unterstützung vor Ort. Schönen Sommer

Kommentare

Raffaele Sassano

07. Mai 2017

Was für 1 geiler Bericht. Danke Leute, wir haben diese Saison echt geile Zeiten miteinander verbracht. Bin stolz auf euch.

Chris

07. Mai 2017

Gestern ging ein klares Zeichen von unserer 1. Mannschaft aus: Füchse darf man NIE unterschätzen!!! War ein riesen Spiel von einem tollen Team.



Ein Fazit nach der Saison

exklusiv geschrieben von Marian Schmalz.

Abstieg. Tabellenletzter. Abschied aus der liebgewonnenen Oberliga. Abgesehen von zwei Ausflügen in die Regionalliga waren die Leutzscher Fuchse fest etabliert seit über zehn Jahren. Der Generationenwechsel war überfällig und der Sprung wurde in der Saison 2015/2016 endlich gewagt. Am Ende fehlten zwei mickrige Punkte, um die Klasse zu halten. Chancen diese Punkte zu erspielen, gab es reichlich: alle blieben ungenutzt. Dazu mit Michal Jirasek ein Abgang, der spielerisch kaum ersetzbar war.



Und doch hatte die junge Truppe den Willen, zusammen den direkten Wiederaufstieg anzupacken. Dazu sollte Nelson Villanueva aus der zweiten Mannschaft nachrücken. Er wäre spielerisch und menschlich die ideale Ergänzung gewesen. Doch den ersten Rückschlag mussten die jungen Wilden schon vor Saisonbeginn hinnehmen, denn Nelson musste kurzfristig absagen, da er in seiner Heimat Spanien Arbeit fand. So blieb nur der Griff in die Mottenkiste, Marian Schmalz hatte bereits den letzten Aufstieg aus der Sachsenliga 2003 begleitet und konnte so zumindest eines einbringen: Erfahrung. Doch spielerisch war von Beginn an klar, dass die Mannschaft in einer sehr ausgeglichenen und gut besetzten Liga kein deutlicher Favorit werden würde.

Der Auftakt mit einem Sieg gegen die hoch gehandelten Burgstädter und den lockeren Siegen gegen die eigene zweite Mannschaft gab Anlass zur Hoffnung. Gegen TTC Annaberg folgte kurz darauf der erste Dämpfer. Zu Hause kamen die damaligen Spitzenreiter nicht über ein 6:9 hinaus und gaben die Tabellenführung ab. Alle weiteren Spiele konnte die Mannschaft, zum Teil sehr knapp, gewinnen. Beispielhaft sei der Sieg in Holzhausen erwähnt. Das 9:7 wirkt zwar nach zwischenzeitlichen 7:2 Führung etwas leichtfertig verspielt, ist aber eher ein Beleg dafür, dass praktisch jede Mannschaft der Liga gefährlich war.

Und so musste die Mannschaft in der zweiten Saisonhälfte weitere Punktverluste hinnehmen. Annaberg erwies sich wie in der Hinrunde als unangenehmer Gegner und konnte erneut 9:6 gewinnen. In Burgstädt und Schwarzenberg sowie beim Heimspiel gegen Elbe Dresden kam die Mannschaft nicht über eine Punkteteilung hinaus.



Das spannende Rennen um die vorderen Plätze endete für die Fuchse mit einem Punkt Vorsprung vor Burgstädt auf Platz zwei, dem Relegationsrang. Dass auch die Meisterschaft in Reichweite und alles andere als unverdient gewesen wäre, belegt der Blick auf die "Tordifferenz". In der Spielbilanz lagen die Fuchse fast zwanzig Spiele vor Annaberg, gewannen die meisten und verloren die wenigsten Spiele der Liga.

Der Showdown in Biederitz Anfang Mai kann in der Nachbetrachtung durchaus als weitere Steigerung gewertet werden. Nach einem glanzlosen Sieg gegen Turbo Dessau, den zweiten der Sachsen-Anhalt Liga, ging es im Spiel um Biederitz um alles. Leider hatten die Biederitzer mit einigen knappen Siegen die bessere Bilanz. So musste ein Sieg her gegen den siebten der Oberliga, um doch noch den direkten Wiederaufstieg zu erreichen. So knapp dieses Ziel in der Liga auch verfehlt wurde, in der Relegation war das Team tatsächlich noch näher dran, nur um wieder enttäuscht zu werden. Die 8:6 Führung kam für alle überraschend, vor allem im Vergleich zum ersten Spiel am selben Tag konnten sich alle Spieler noch einmal deutlich steigern und stellten so die Tauglichkeit zur Oberliga unter Beweis. Mindestens zwei Matchbälle vergab der Oldie der Truppe, Marian Schmalz, der Sieg war verspielt und die Mannschaft erneut haarscharf am Aufstieg vorbei geschrammt.

Der kurzen und heftigen Enttäuschung folgte aber schnell die Einsicht, dass diese Saison für alle Beteiligten eine gute war. Die Mannschaft ist gefestigt und um einige Erfahrungen reicher. Die nächste Chance auf die anvisierte Oberliga kommt, vielleicht sogar doch noch direkt nach dem Abstieg. Die erste Herrenmannschaft ist bereit.

Der Saisonabschluss

exklusiv geschrieben von Rafael Christen.

Wie soll es auch sein, auch die 1. Herren der LTTV Leutzscher Fuchse feiert ihren Saisonabschluss. Zuerst war der Plan, dass wir alle zusammen ins Jump House Leipzig gehen, jedoch wussten wir nicht: Montag ist Putztag im Jumphouse... deshalb haben wir das schöne Wetter genutzt, sind in den Park gegangen und haben gegrillt.

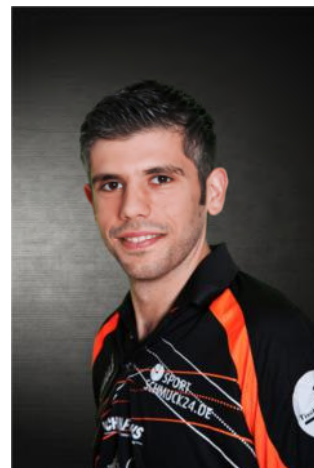
Dazu nutzten wir den sonnigsten Montag, den wir gefunden haben und trafen uns im Clara Park. Jeder brachte etwas zu essen und zu trinken mit. Schmalzi brachte auch seinen Hund Blake mit, also konnte uns das Essen nicht ausgehen. 19 Uhr trafen wir uns neben dem AOK Sportgelände. Die Stimmung wurde schnell sehr entspannt und locker. Wie sollte ein solcher Abend auch sonst werden, wenn Bier, Fleisch, Trinken, Frisbee und ein Fußball am Start waren. Es wurde ausgiebig gegessen, gespielt und gefeiert, begleitet von entspannter Musik von DJ Rafael.

1 fähiger und geselliger Saisonabschluss und mal was anderes als abends immer feiern zu gehen.

Spielerportrait ♦ Yhya Mossly

Persönliche Eckdaten

Geburtsdatum:	01.01.1989
Geburtsort:	Hama (Syrien)
Größe/Gewicht:	1,70m/72kg
Beruf:	Betreuer und Trainer in einer Sportakademie
Lebensmotto:	Mach keine schlechten Sachen mit Menschen & Frieden für alle.
Musikrichtung:	Klassische und Arabische Musik
Nationalität:	Syrien
Ein Fuchs seit:	2014



Spielerisches

Bisherige Vereine:	Syrien (2011-2013)	VH-Belag:	Butterfly Tenergy
Spielertyp:	Offensiv	RH-Belag:	Butterfly Tenergy 05-FX
Lieblingsübung:	Falkenberg	Holz:	Butterfly Boll ALC

Das sagen meine Mannschaftskollegen über mich

Marian Schmalz:	<i>„Ich könnte ihn mir gut als Familienmitglied vorstellen.“</i>
Rafael Christen:	<i>„Yhya zeichnet sich durch sehr viel Ballgefühl aus und ist sehr motiviert.“</i>

Special-Frage aus dem Interview *Wer ist... Yhya Mossly?*

Wie sah dein Tag damals aus als du professionell Tischtennis in Syrien gespielt hast?

„Am Tag war ich in der Uni. Ich habe damals Sportpädagogik studiert. Nachmittags war ich zu Hause und hab was gegessen. Abends habe ich jeden Tag ca. 3 Stunden trainiert. Am Wochenende habe ich auch manchmal nachmittags trainiert. Das war manchmal Gruppentraining und manchmal Einzeltraining, aber nur mit syrischen Spielern. Und wenn wir ein internationales Turnier hatten, sind wir ins Ausland gefahren, zum Beispiel nach China oder Rumänien. Wir haben so viele Trainingslager gehabt.“



Spielerstatistik

Einzel

Vorrunde Oberes PK:	Bilanz: 19 : 3	Rangliste: 2. Platz
Rückrunde Oberes PK:	Bilanz: 16 : 2	Rangliste: 2. Platz
Punktspiele gesamt:	Bilanz: 35 : 5	Rangliste: 2. Platz
Relegation:	Bilanz: 3 : 0	
Insgesamt:	Bilanz: 38 : 5	

Doppel

Vorrunde mit Sascha (D1):	Bilanz: 10 : 0	Rangliste: 2. Platz
Vorrunde mit Marian (D1):	Bilanz: 1 : 1	Rangliste: -
Rückrunde mit Sascha (D1):	Bilanz: 9 : 4	Rangliste: 6. Platz
Punktspiele gesamt:	Bilanz: 20 : 5	Rangliste (mit Sascha): 3. Platz
Relegation mit Sascha (D1):	Bilanz: 2 : 1	
Insgesamt:	Bilanz: 22 : 6	

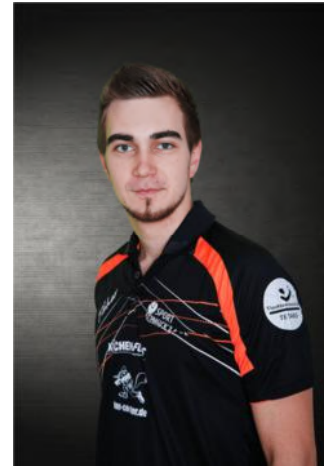
Yhya in Aktion ...



Spielerportrait ♦ Sascha Julius

Persönliche Eckdaten

Geburtsdatum:	03.11.1993
Geburtsort:	Staßfurt
Beruf:	Student
Lebensmotto:	„Das Leben ist wie Fahrrad fahren, man muss sich vorwärts bewegen, um das Gleichgewicht nicht zu verlieren.“ ~ Albert Einstein
Musikrichtung:	Rock, Hip Hop, Reggae
Nationalität:	Deutsch
Ein Fuchs seit:	2015



Spielerisches

Bisherige Vereine:	TTC Staßfurt (2002-2014), Schott Jena (2014-2015)	VH-Belag:	Butterfly Tenergy 05
Spielertyp:	Offensiv-Spin	RH-Belag:	Xiom Omega 4 Pro
Lieblingsübung:	Alle regelmäßige Übungen ohne Beinarbeit :D		

Das sagen meine Mannschaftskollegen über mich

Jakob Mund:	„Nonstop-Ehrgeiz gepaart mit dem ein oder anderen langen Aufschlag.“
Rafael Christen:	„Er ist ein kameradschaftlicher Mensch und in manchen Momenten auch ein verpeilter Mensch (Schlüssel beim Umzug – Insider).“

Special-Frage aus dem Interview *Wer ist... Sascha Julius?*

Wenn du dir einen beliebigen Lebensabschnitt aussuchen könntest, den du, egal wie lange dieser war, noch einmal leben dürftest: Welcher wäre das ?

„Schwer zu sagen.. Ich würde wohl die Zeit zwischen meinem Abitur und dem Beginn des Freiwilligendienstes nochmal wiederholen wollen. Dieser Abschnitt war sehr ereignisreich durch den Abiball, der Abschlussfahrt usw... Es war sehr spannend zu sehen, wo unsere Wege hinführen werden. Sozusagen eine Zeit der Entspannung als auch eine Zeit des Aufbruchs in einen neuen Lebensabschnitt.“

philosophisches Schweigen



Spielerstatistik

Einzel

Vorrunde Oberes PK:	Bilanz: 12 : 10	Rangliste: 10. Platz
Rückrunde Oberes PK:	Bilanz: 4 : 14	Rangliste: 23. Platz
Punktspiele gesamt:	Bilanz: 16 : 24	Rangliste: 20. Platz
Relegation:	Bilanz: 0 : 3	
Insgesamt:	Bilanz: 16 : 27	

Doppel

Vorrunde mit Yhya (D1):	Bilanz: 10 : 0	Rangliste: 2. Platz
Vorrunde mit Rafael (D2):	Bilanz: 1 : 1	Rangliste: -
Rückrunde mit Yhya (D1):	Bilanz: 9 : 4	Rangliste: 6. Platz
Punktspiele gesamt:	Bilanz: 20 : 5	Rangliste (mit Yahya): 3. Platz
Relegation mit Yhya (D1):	Bilanz: 2 : 1	
Insgesamt:	Bilanz: 22 : 6	

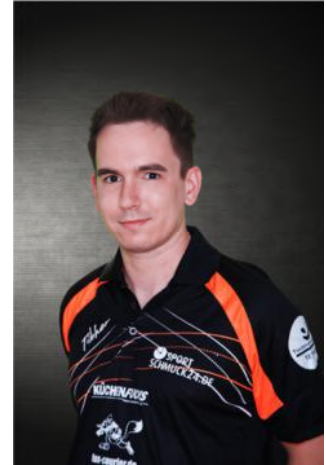
Sascha in Aktion ...



Spielerportrait ♦ Jakob Mund

Persönliche Eckdaten

Geburtsdatum:	30.10.1988
Geburtsort:	Leipzig
Beruf:	UX Engineer
Lebensmotto:	Am Ende kackt die Ente.
Musikrichtung:	Querbeat & Rap
Nationalität:	Deutsch
Ein Fuchs seit:	2008



Spielerisches

Bisherige Vereine:	CZ Leipzig (2004-2008)	VH-Belag:	Butterfly Tenergy 05
Spielertyp:	Offensiv	RH-Belag:	Xiom Omega 4 Pro
Lieblingsübung:	Mitte-Außen	Holz:	Timo Boll ALC

Was sagen Mannschaftskollegen über mich?

Yhya Mossly: *„Jakob vertritt die Rolle als sehr ruhiger und höflicher Mensch in unserer Mannschaft.“*

Raffaele Sassano: *„Ein Mann, der geföhlt jeden Ball zurückbringen und an manchen Tagen jeden schlagen kann.“*

Special-Frage aus dem Interview *Wer ist... Jakob Mund?*

Was hast du für Lieblingstiere?

„Tiere, die ich ganz edel finde, sind Flughunde. Die kann man einfach wegwerfen und die fangen dann an zu sliden (lacht), wie so ein Frisbee. Dann noch Saurier und Löwen aus einem gewissen Grund, Igel und Tiger. Und von Pokémon Quapsel und Digda (lacht).“



Spielerstatistik

Einzel

Vorrunde Mittleres PK:	Bilanz: 13 : 5	Rangliste: 4. Platz
Rückrunde Mittleres PK:	Bilanz: 9 : 7	Rangliste: 12. Platz
Punktspiele gesamt:	Bilanz: 22 : 12	Rangliste: 6. Platz
Relegation:	Bilanz: 1 : 3	
Insgesamt:	Bilanz: 23 : 15	

Doppel

Vorrunde mit Raffaele (D3):	Bilanz: 2 : 0	Rangliste: -
Vorrunde mit Rafael (D2):	Bilanz: 3 : 4	Rangliste: 19. Platz
Rückrunde mit Marcel (D2):	Bilanz: 0 : 1	Rangliste: -
Rückrunde mit Marian (D2):	Bilanz: 0 : 1	Rangliste: -
Rückrunde mit Raffaele (D2):	Bilanz: 0 : 1	Rangliste: -
Rückrunde mit Rafael (D2):	Bilanz: 3 : 2	Rangliste: 16. Platz
Punktspiele gesamt:	Bilanz: 8 : 9	Rangliste (mit Rafael): 19. Platz
Relegation mit Rafael (D2):	Bilanz: 1 : 1	
Insgesamt:	Bilanz: 9 : 10	

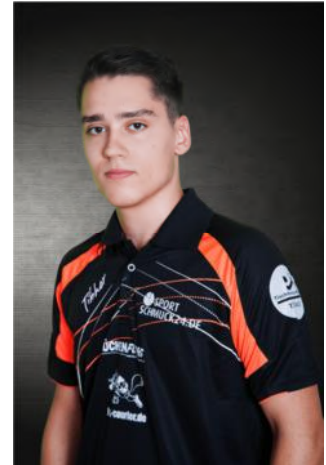
Jakob in Aktion ...



Spielerportrait ♦ Rafael Christen

Persönliche Eckdaten

Geburtsdatum:	02.11.1997
Geburtsort:	Leipzig
Beruf:	Student
Lebensmotto:	Gib dein Bestes, ansonsten kommt was Schlechtes.
Musikrichtung:	Pop
Nationalität:	Deutsch
Ein Fuchs seit:	2013



Spielerisches

Bisherige Vereine:	CZ Leipzig (2006-2013)	VH-Belag:	Tibhar 5Q Sound
Spielertyp:	Offensiv	RH-Belag:	Tibhar 5Q Sound
Lieblingsübung:	Falkenberg	Holz:	irgendeins von DHS :D

Was sagen Mannschaftskollegen über mich?

Jakob Mund:	<i>„Er hat eine äußerst innovative Trinkflasche ohne Weichmacher.“</i>
Raffaele Sassano:	<i>„Ich kenn ihn schon seit Grundschulzeiten und wer ihn richtig kennt, weiß ihn als guten Freund zu schätzen.“</i>

Special-Frage aus dem Interview *Wer ist... Rafael Christen?*

Was ist dein größtes Ziel im Leben aus privater Sicht? Was wäre die Wunschsituation in deinem Leben?

„Ich denke so eine Situation kann nie eintreffen, da ich denke, dass irgendwann ein Schnitt im Leben kommt, die die Sichtweise noch einmal komplett verändern wird. Wenn ich aber die Sicht von Heute nehmen würde, hätte ich kein großes festes Ziel. Ich bin eher nicht so ein Mensch, der weit vorauslebt. Denn ich denke, wenn du gezielt auf ein Ziel hinarbeitest, gibt es ja keine Überraschungen mehr.“



Spielerstatistik

Einzel

Vorrunde Mittleres PK:	Bilanz: 16 : 6	Rangliste: 3. Platz
Rückrunde Mittleres PK:	Bilanz: 11 : 7	Rangliste: 8. Platz
Punktspiele gesamt:	Bilanz: 27 : 13	Rangliste: 2. Platz
Relegation:	Bilanz: 2 : 2	
Insgesamt:	Bilanz: 29 : 15	

Doppel

Vorrunde mit Marian (D2):	Bilanz: 2 : 0	Rangliste: -
Vorrunde mit Hartmut (D2):	Bilanz: 1 : 0	Rangliste: -
Vorrunde mit Jakob (D2):	Bilanz: 3 : 4	Rangliste: 19. Platz
Rückrunde mit Raffaele (D3):	Bilanz: 1 : 1	Rangliste: -
Rückrunde mit Robert P. (D2):	Bilanz: 0 : 1	Rangliste: -
Rückrunde mit Marian (D3):	Bilanz: 0 : 1	Rangliste: -
Rückrunde mit Jakob (D2):	Bilanz: 3 : 2	Rangliste: 16. Platz
Punktspiele gesamt:	Bilanz: 10 : 9	Rangliste (mit Jakob): 19. Platz
Relegation mit Jakob (D2):	Bilanz: 1 : 1	
Insgesamt:	Bilanz: 11 : 10	

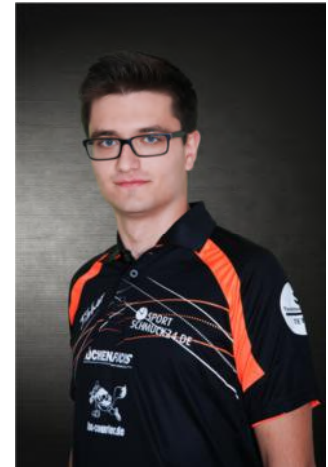
Rafael in Aktion ...



Spielerportrait ♦ Raffaele Sassano

Persönliche Eckdaten

Geburtsdatum:	24.05.1996
Geburtsort:	Leipzig
Beruf:	Student
Lebensmotto:	Grenzenlos optimistisch in die Zukunft.
Musikrichtung:	Hip Hop, Charts, Latino, Italienische Musik
Nationalität:	Deutsch/Italienisch
Ein Fuchs seit:	2013



Spielerisches

Bisherige Vereine:	CZ Leipzig (2008-2013)	VH-Belag:	Tibhar 5Q
Spielertyp:	Offensiv-Spin	RH-Belag:	Tibhar Genius
Lieblingsübung:	Falkenberg mit Zusatz-RH	Holz:	andro Super Core Cell Off

Was sagen Mannschaftskollegen über mich?

Sascha Julius: *„Der Organisator und Stratege in der Mannschaft.“*

Jakob Mund: *„Engagement in Reinkultur und immer fokussiert.“*

Special-Frage aus dem Interview *Wer ist... Raffaele Sassano?*

Bist du eher ein Turnierspieler oder kämpfst du lieber für die Mannschaft im Punktspiel?

„Prinzipiell spiele ich beides sehr gerne. Ich würde mich als Einzel- und Mannschaftsspieler zu gleich beschreiben. Wenn ich zum Beispiel beide Einzel verlieren würde in einem Punktspiel, meine Mannschaft aber gewinnt, wäre ich zunächst erst einmal bedrückt, doch am Ende des Tages würde ich drüber sehen und mich freuen, dass meine Mannschaft gewonnen hat. Der Vorteil eines Turnieres ist in meinen Augen, dass ich bei Erfolgen wirklich sagen kann, dass ich alleine den Erfolg erkämpft hab, was in meinen Augen auch zum Sport dazu gehört, denn ich spiele ja auch für mich Tischtennis.“



Spielerstatistik

Einzel

Vorrunde Mittleres PK:	Bilanz: 4 : 0	Rangliste: 9. Platz
Vorrunde Unteres PK:	Bilanz: 12 : 6	Rangliste: 6. Platz
Rückrunde Mittleres PK:	Bilanz: 2 : 0	Rangliste: -
Rückrunde Unteres PK:	Bilanz: 12 : 4	Rangliste: 2. Platz
Punktspiele gesamt:	Bilanz: 30 : 10	Rangliste: 12. Platz (mittleres PK) Rangliste: 3. Platz (unteres PK)
Relegation:	Bilanz: 3 : 0	
Insgesamt:	Bilanz: 33 : 10	

Doppel

Vorrunde mit Giorgi (D3):	Bilanz: 2 : 0	Rangliste: -
Vorrunde mit Marcel W. (D3):	Bilanz: 1 : 1	Rangliste: -
Vorrunde mit Jakob (D3):	Bilanz: 2 : 0	Rangliste: -
Vorrunde mit Marian (D3):	Bilanz: 1 : 4	Rangliste: 27. Platz
Rückrunde mit Stefan B. (D3):	Bilanz: 2 : 0	Rangliste: -
Rückrunde mit Rafael (D3):	Bilanz: 1 : 1	Rangliste: -
Rückrunde mit Jakob (D2):	Bilanz: 0 : 1	Rangliste: -
Rückrunde mit Marian (D3):	Bilanz: 3 : 1	Rangliste: 15. Platz
Punktspiele gesamt:	Bilanz: 12 : 8	Rangliste (mit Marian): 26. Platz
Relegation mit Marian (D3):	Bilanz: 1 : 1	
Insgesamt:	Bilanz: 13 : 9	

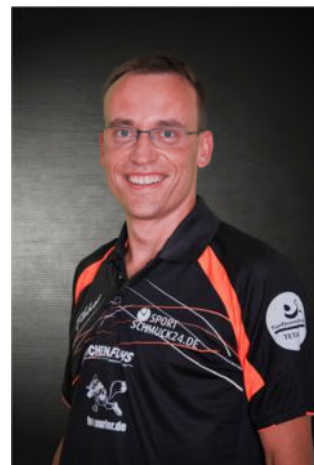
Raffaele in Aktion ...



Spielerportrait ♦ Marian Schmalz

Persönliche Eckdaten

Geburtsdatum:	29.09.1981
Geburtsort:	Erfurt
Lebensmotto:	Leistung ist Arbeit durch Zeit. Zeit verkürzen erhöht also die Leistung.
Musikrichtung:	Deutschland, Radio, Kultur
Nationalität:	Deutsch
Ein Fuchs seit:	1996



Spielerisches

Bisherige Vereine:	ESV Lokomotive Erfurt (1992-95), TTZ Sponeta Erfurt (1995-2000)	VH-Belag:	Donic JP 03
Spielertyp:	Offensiv-Spin	RH-Belag:	Butterfly Sriver FX
Lieblingsübung:	kurzer Aufschlag, langer Schupf in Rückhand, Rückhand-Topspin	Holz:	Stiga Hans Alsér

Was sagen Mannschaftskollegen über mich?

Yhya Mossly:	<i>„Mit Marian macht es immer Spaß, Zeit zu verbringen. Er ist ein sehr guter Mensch, er hat mir sehr viel geholfen in meinem Leben.“</i>
Sascha Julius:	<i>„Marian ist unser Mannschaftspapa und zugleich Mannschaftsclown.“</i>

Marian Schmalz, verkörpert als Fake-Ukrainer:

Special-Frage aus dem Interview *Wer ist... ЙЖД?*

Magst du eher Timo Boll oder Dimitrij Ovtcharov vom Charakter bzw. von der Spielanlage her?

„Ich denke Boll ist einfach ein Riesenmann, der schon seit Jahren in der Weltspitze ist. Und ich finde, er spielt auch schönes Tischtennis. Ihm hätte ich eine Einzelmedaille mehr gewünscht als Kollege Ovtcharov, aber ich kenn beide nicht persönlich. Wir haben zwar immer mal trainiert früher. Aber in dem Sinne, würde ich vielleicht Boll leicht favorisieren. Sympathisch sind sie beide.“



Spielerstatistik

Einzel

Vorrunde Unteres PK:	Bilanz: 9 : 5	Rangliste: 8. Platz
Rückrunde Unteres PK:	Bilanz: 8 : 4	Rangliste: 11. Platz
Punktspiele gesamt:	Bilanz: 17 : 9	Rangliste: 6. Platz
Relegation:	Bilanz: 2 : 1	
Insgesamt:	Bilanz: 19 : 10	

Doppel

Vorrunde mit Yhya (D1):	Bilanz: 1 : 1	Rangliste: -
Vorrunde mit Rafael (D2):	Bilanz: 1 : 0	Rangliste: -
Vorrunde mit Raffaele (D3):	Bilanz: 1 : 4	Rangliste: 27. Platz
Rückrunde mit Jakob (D2):	Bilanz: 0 : 1	Rangliste: -
Rückrunde mit Rafael (D3):	Bilanz: 0 : 1	Rangliste: -
Rückrunde mit Raffaele (D3):	Bilanz: 3 : 1	Rangliste: 15. Platz
Punktspiele gesamt:	Bilanz: 6 : 8	Rangliste (mit Raffaele): 26. Platz
Relegation mit Raffaele (D3):	Bilanz: 1 : 1	
Insgesamt:	Bilanz: 7 : 9	

Marian in Aktion ...



Ersatzspieler, Fuchsefans & Co...

exklusiv geschrieben von Raffaele Sassano.

Eine Saison mit einigen Ausfällen bedingt natürlich den Einsatz von Ersatzspielern. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der gesamten Mannschaft für den Einsatz der Ersatzspieler ganz herzlich bedanken. Ihr habt nicht nur ausgeholfen, sondern ward auch hinter der Bande beim Coachen und Anfeuern da. Ihr ward ein Teil unserer Mannschaft und ich hoffe, ihr habt uns mittlerweile wegen unserer teils gewöhnungsbedürftigen, aber hoffentlich lustigen Musikauswahl auf den Fahrten verziehen ;-).

Danke an Marcel Wille, Giorgi Koplatadze, Stefan Berger, Robert Pagels und Hartmut Kuhn.

Ein besonderer Dank geht an unsere Fans, die jeden weiten Weg auf sich genommen haben und uns vor Ort unterstützt haben. Mit euch zusammen haben die Punktspiele sehr viel Spaß gemacht!

Danke an...

Kerstin Meusch, die sich insgesamt drei Mal bereit erklärt hat das Fuchsefan-Auto nach Annaberg, Burgstädt und Biederitz (Relegation) zu fahren.

André Riebau, der unzählige Bilder für uns während der Punktspiele schoss.

Kai Wienholz und Max Schreiner, die sich für ein exzellentes Training und Coaching während der Saison eingesetzt haben.

Anna Helbig, die uns mit Krachmacher-Werkzeug, wie Rassel und afrikanischer Trommel, ausstatte.

und vielen weiteren Fuchsefans.

Ihr seid die Besten.





Ein Blick hinter die Kulissen...

» Die Hin- und Rückfahrten «

exklusiv geschrieben von Sascha Julius.

Die Hin- und Rückfahrten zu Auswärtsspielen in dieser Saison werden wohl bei der Mannschaft und den Fans, welche ab und zu die „Ehre“ hatten, uns im Bus zu begleiten, noch einige Zeit in den Köpfen bleiben. Glücklicherweise konnten wir zu allen Auswärtsspielen den Mannschaftsbus nehmen und waren somit immer als Mannschaft zusammen unterwegs. Das hatte den Vorteil, vorab die Taktik für das Spiel besprechen zu können oder sich gegenseitig einzuheizen. Es ergab sich eigentlich gleich von Beginn an, eine gewisse Aufteilung bei den Aufgaben und jeder machte das, was er besonders gut konnte (oder dachte zu können...)



Bei der Wahl des Fahrers gab es nicht allzu großen Spielraum – lediglich Sascha und Marian hatten einen Führerschein. Somit konnte sich der Rest der Mannschaft fahrtechnisch zurücklehnen und beobachten, wie sich beide jedes Mal vor Beginn der Fahrt wieder mit Argumenten konfrontieren, wieso der andere doch heute zurückfahren sollte. Die Methode „Ich trinke nach dem Spiel als erster schnell ein Bier und sage dann, ich könnte nicht mehr fahren.“ wurde zum Glück nicht allzu oft ausgespielt, sodass wir uns meistens in beiderseitigem Einverständnis klären konnten. Bei einigen wichtigen Spielen wurde das Fahren auch übernommen, sodass wir uns nur auf das Spiel fokussieren konnten. In diesem Zusammenhang gilt nochmal der Dank an Kai für die Rückfahrt von der Relegation, das Aushaltvermögen und die damit verbundene Geduld ;).

Während der Hinfahrt lief es dann meistens immer ähnlich ab – Jakob und Yhya waren eher der Ruhepol und gingen gedanklich oder wenn möglich im Schlafe schon mal ihre Spielzüge durch. Wenn es aufgrund von lauten Gesängen zu Stimmungsliedern (auf die ich gleich noch zu sprechen komme) nicht möglich war, ein Auge zuzumachen, versuchte Yhya die Lieder inhaltlich zu durchdringen. Nicht selten kam es daher zu Aussagen wie: „Dieses Lied macht sehr wenig Sinn“ oder „Ich fühle mich heute sehr Disko“ ...

Raffaele wurde auch bei den Hin- und Rückfahrten seiner Aufgabe als Mannschaftskapitän gerecht und koordinierte die Fahrt durch eine meistens zielführende Streckennavigation sowie der Auswahl feinsten musikalischer Ergüsse, welche nach und nach eine unvergessliche Playlist für Jung und Alt bildete. Das Ranking für die Liederwünsche wurde steht's voran getrieben und mit Hilfe von verschiedenen Kanälen (lautes Hereinrufen oder Bekundungen in der Whats-App Gruppe) geäußert. Seit dem ersten Punktspiel entstand also allmählich eine Sammlung aus Liedern unterschiedlichster Gattungen. Während

Sascha, Jakob und Marian meistens eher Stimmungsvolle Klassiker aus dem Hause „Thüringer Klöße“, „Holzi, Holzi, Holz“ und „ Die Glöcknerin von Dingolfing“ in die Playlist integrierten, setzte die Fraktion Rafael und Raffaele zunehmend auf exotischere Genüsse. Darunter waren dann meistens Lieder aus der Gattung „Despacito“ oder „Vivir mi Vida“ vertreten. Abgerundet wurde die Playlist dann mit einigen kulturellen Tracks aus dem fernen Osten von Yhya.

Man kann also sagen: Es war für alle etwas dabei und diese Playlist war ein Garant für gute Laune und eine perfekte Vorbereitung auf das Punktspiel.

Die Rückfahrten liefen meistens, unabhängig vom Ergebnis, lautstark und sehr musikalisch ab. Egal ob man das Spiel gewonnen oder verloren hat – nach kurzer Zeit geriet das Ergebnis in den Hintergrund und man genoss die Rückfahrt mit dem ein oder anderen Kaltgetränk und der geilsten „Mannschaft der Welt“ (Zitat Ende). So kam es teilweise auch dazu, dass sich Ankunftszeiten deutlich nach hinten verschoben, da Bier-, Raucher- oder Pullerpausen eingebaut werden mussten. Auch zuvor eher weniger gefeierte Titel forderten dann, auch aufgrund des steigenden Alkoholpegels, zum Mitsingen auf und stimmten uns auf den weiteren Verlauf des Abends ein. Teilweise wurde dieser im kleineren Kreis der Mannschaft in Bars oder Clubs weiter fortgesetzt – natürlich nur mit dem Zweck den Zusammenhalt der Mannschaft in Bezug auf die Leistungssteigerung zu fördern ...

Abschließend kann man durchaus anmerken, dass uns diese Hin- und Rückfahrten als Mannschaft näher zusammengebracht haben und das Mannschaftsklima dadurch erheblich gelockert wurde. Und vermutlich hat uns diese „Vorbereitung“ bei dem ein oder anderen Spiel den Sieg gebracht – oder zumindest gute Laune :).



Ein Blick hinter die Kulissen...

» Aufgabenverteilung und Organisation in der Mannschaft «

exklusiv geschrieben von Jakob Mund.

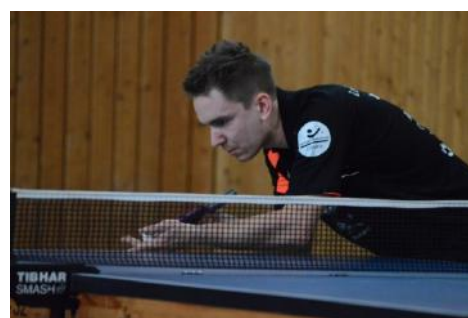
Yhya alias »Jachja« hatte die Aufgabe, ab und zu eventuell den ein oder anderen Punkt zu holen – oder so ziemlich alle. Dies meisterte er mit Bravour. Wir sind echt froh, dass er trotz Arbeit stets 1satzbereit war, auch wenn er uns per Meist-etwas-später-kommen-eigentlich-nochmal-kurz-wegmüssen-aber-dann-sich-sofort-einspielen-wollen zeitweise eine kleine Schweißperle auf unsere Gesichter zauberte. :) Yhya war während des Spiels meist mit »Come on, Jakob, Sascha!«, »Come on, come on, Raffaele, Rafael!« und vor allem »Come on, MARIO!« rufen beschäftigt. Wer nun eigentlich dieser ominöse Mario ist, weiß wohl nur Mario. Dank Yhya konnten wir außerdem einen Abend im arabischen Familienzimmer im Obergeschoss eines guten Restaurants gemütlich verbringen.



Sascha bereicherte uns auch in seiner zweiten Saison in Leutzsch absolut vorbildlich. Unser Staßfurter Import kann noch mehr Motivation aufbringen als (Achtung, Insider) die Staßfurter Feuerwehr über ihre diversen bahnbrechenden Heldentaten singen kann. Ein ums andere Mal versetzte er starke Gegner durch seine edle Spielweise in Angst und Schrecken. Auch abseits der offiziellen Punktspiele, war Sascha oft in der Halle anzutreffen – ob als Spieler, Sparringspartner oder Nachwuchstrainer. Wenn man auch jemanden zählen konnte, dann war es Sascha. Er stellte sich stets in den Dienst der Mannschaft und gab oft einen guten Busfahrer ab.



Jakob hat als langjähriges Mitglied des 1. Herrenteams seine Mannschaft auch in diesem Jahr unterstützt. Seine Aufgabe bestand darin, Gelassenheit in das Team zu bringen, Yhya dabei zu helfen, seinen Dienstplan auf Arbeit an den Wettkampfkalender anzupassen, und eine Vertrauenskasse für das Bordrestrau... äh Punktspielbistro zu basteln. Wegen seiner eigenen Arbeit, hat Jakob es diese Saison zwar kaum zum Training geschafft, griff aber bis auf die Punktspiele im Dezember [was jedoch auf Australien zu schieben ist] stets zum Schläger. Als konstanter Coach hat er zeitweise aus Raffaele den 1 oder anderen Leistungssprung herausgekitzelt.



Rafael machte es sich zur innovativen Saisonaufgabe, Sascha daran zu erinnern, dass sein Name mit lediglich einem »f« geschrieben wird [Anmerkung der Redaktion: Diese Aufgabe ist noch nicht abgeschlossen.] [Anmerkung von Sascha: Hallo Raffael.] [Weitere Anmerkung der Redaktion: Die Anmerkung von Rafael ist noch ausstehend.] Während der zahlreichen Busfahrten war Rafael überdies ein edler Musikliebhaber, der es stets verstand, seinen Musikgeschmack zuverlässig zum Ausdruck zu bringen. :) Aber auch am Tisch war er meist zuverlässig und brachte mittels seiner 50:50-Aufschläge seine Gegner reihenweise zur Verzweiflung.



Raffaele hatte als diesjähriger Mannschaftsleiter die Aufgabe, den ganzen Laden am Laufen zu halten. Viele Termingespräche, ein paar Formalitäten und unzählige E-Mails arbeitete er mit viel Liebe ab und hatte damit einen großen Anteil am Erfolg unserer Mannschaft. Ob nun vorm E-Mail-Programm oder in der Halle: Motivierter geht es eigentlich kaum. Eine weitere Position hatte er als Beifahrer stets inne: Er war AUX-Kabel-Beauftragter. Big Business! Aber im Ernst – dank seiner Playlists war im Bus immer ein gesunder Mix aus guter Musik und absolutem Schrott. :)



Marian überlegt heute noch, ob er der sagenumwobene »Mario« ist, den Yhya permanent anfeuerte. Abseits dessen fügte er sich mit viel Erfahrung in unser Team ein und coachte uns vorbildlich, nachdem er uns meist als Busfahrer sicher ans Ziel brachte. Auch wenn er es zeitweise versteckt, seine Motivation zu verstecken – sobald es um etwas geht, ist er zur Stelle und kämpft für unser Team. An dieser Stelle sehe ich mich in der essentiellen Verantwortung, seinen entscheidenden Sieg gegen Martin Scior im Auswärtsspiel in Penig zu erwähnen. Exzellent!





Was haben wir nach dem Punktspiel unternommen?

Cocktailabende Fußball Grillen Matches
Gemeinsam Essen
»Jedermann« In der Halle gegessen Vieles mehr

Wie ist der Umgang miteinander?

Es war stets 1 nice Art und Whyse vong Umgam her.

Gab es Besonderheiten diese Saison?

- Wir hatten zu jedem Heimspiel einen Kastenbeauftragten bestimmt, der für kühle Getränke und ab und an Snacks für gesorgt hat.
- Musik beim Warmup – den Bluetoothlautsprechern sei Dank!
- Die Tischformation war bewusst anders als in der Oberliga und bestand aus kleineren Boxen als in der Oberliga. Reaktionen der Spieler:
 - Raffaele so: Yeah!
 - Rafael so: Yeah!
 - Jakob so: Euer Ernst? o.O
 - Sascha so: Raffael, du gewinnst trotzdem nicht.
 - Yhya so: Come on, Mario!
 - Marian: Ich geh eine rauchen.

Ein Blick hinter die Kulissen...

» Die besten WhatsApp-Nachrichten «

exklusiv zusammengestellt von Raffaele Sassano.

#1

Kontext: Mannschaftsinterner Disput :D.



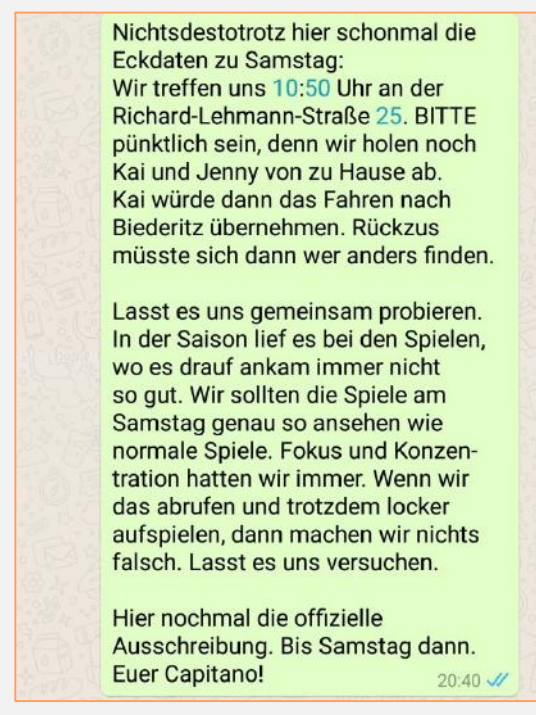
2

Kontext: Raffaele informiert die Mannschaft darüber, dass Holzhausen der kurzfristigen Verlegung zugestimmt hat.



3

Kontext: Raffaele bereitet die Mannschaft mental auf die Relegation vor und nennt organisatorische Eckdaten.





Bonusmaterial

» Mannschaftsstatistiken «

Endtabelle

Platz	Mannschaft	ST	S	U	N	Ball	Satz	Spiele	+/-	Punkte	+/-
⬆	1 TTC Annaberg	20	17	1	2	716	165	190:116	74	35:5	30
R [†]	2 LTTV Leutzscher Fuchse 1990	20	15	3	2	1019	223	199:106	93	33:7	26
	3 TTV Burgstädt	20	15	2	3	1131	176	186:123	63	32:8	24
	4 1. TTV Schwarzenberg	20	9	5	6	742	98	167:139	28	23:17	6
	5 TTC Elbe Dresden	20	10	1	9	105	3	156:148	8	21:19	2
	6 TTC Holzhausen 2	20	7	4	9	16	21	159:148	11	18:22	-4
	7 MSV Bautzen 04	20	8	1	11	104	-11	151:153	-2	17:23	-6
R _i	8 TSV 1862 Radeburg	20	6	3	11	-610	-78	137:168	-31	15:25	-10
⬇	9 TSV Penig	20	5	3	12	-1008	-149	121:183	-62	13:27	-14
⬇	10 ESV Lokomotive Zwickau	20	4	2	14	-662	-119	132:174	-42	10:30	-20
⬇	11 LTTV Leutzscher Fuchse 1990 2	20	1	1	18	-1553	-329	81:221	-140	3:37	-34

Hinrundentabelle

Platz	Mannschaft	ST	S	U	N	Ball	Satz	Spiele	+/-	Punkte	+/-
⬆	1 TTC Annaberg	10	10	0	0	426	108	102:52	50	20:0	20
R [†]	2 LTTV Leutzscher Fuchse 1990	11	10	0	1	697	147	114:52	62	20:2	18
	3 TTV Burgstädt	10	7	1	2	263	46	85:70	15	15:5	10
	4 1. TTV Schwarzenberg	10	4	2	4	263	35	80:73	7	10:10	0
	5 MSV Bautzen 04	10	5	0	5	153	8	78:73	5	10:10	0
	6 TSV 1862 Radeburg	10	4	2	4	-23	-3	78:75	3	10:10	0
	7 TTC Holzhausen 2	10	3	2	5	-114	-3	78:77	1	8:12	-4
R _i	8 TTC Elbe Dresden	10	4	0	6	-32	-31	70:83	-13	8:12	-4
⬇	9 TSV Penig	10	2	2	6	-278	-60	63:89	-26	6:14	-8
⬇	10 ESV Lokomotive Zwickau	10	2	1	7	-376	-45	67:86	-19	5:15	-10
⬇	11 LTTV Leutzscher Fuchse 1990 2	11	0	0	11	-979	-202	40:125	-85	0:22	-22

Rückrundentabelle

Platz	Mannschaft	ST	S	U	N	Ball	Satz	Spiele	+/-	Punkte	+/-
⬆	1 TTV Burgstädt	10	8	1	1	868	130	101:53	48	17:3	14
R [†]	2 TTC Annaberg	10	7	1	2	290	57	88:64	24	15:5	10
	3 LTTV Leutzscher Fuchse 1990	9	5	3	1	322	76	85:54	31	13:5	8
	4 1. TTV Schwarzenberg	10	5	3	2	479	63	87:66	21	13:7	6
	5 TTC Elbe Dresden	10	6	1	3	137	34	86:65	21	13:7	6
	6 TTC Holzhausen 2	10	4	2	4	130	24	81:71	10	10:10	0
	7 MSV Bautzen 04	10	3	1	6	-49	-19	73:80	-7	7:13	-6
R _i	8 TSV Penig	10	3	1	6	-730	-89	58:94	-36	7:13	-6
⬇	9 ESV Lokomotive Zwickau	10	2	1	7	-286	-74	65:88	-23	5:15	-10
⬇	10 TSV 1862 Radeburg	10	2	1	7	-587	-75	59:93	-34	5:15	-10
⬇	11 LTTV Leutzscher Fuchse 1990 2	9	1	1	7	-574	-127	41:96	-55	3:15	-12

Heimtabelle

Platz	Mannschaft	ST	S	U	N	Ball	Satz	Spiele	+/-	Punkte	+/-
↑	1 TTC Annaberg	10	10	0	0	582	128	103:50	53	20:0	20
R↑	2 LTTV Leutzscher Fuchse 1990	10	8	1	1	606	132	103:49	54	17:3	14
	3 TTV Burgstädt	10	7	2	1	342	84	93:61	32	16:4	12
	4 TTC Elbe Dresden	10	7	0	3	179	34	87:65	22	14:6	8
	5 1. TTV Schwarzenberg	10	5	3	2	311	48	84:69	15	13:7	6
	6 TTC Holzhausen 2	10	3	4	3	-48	20	85:71	14	10:10	0
	7 TSV 1862 Radeburg	10	5	0	5	-245	-10	74:77	-3	10:10	0
R↓	8 MSV Bautzen 04	10	4	0	6	-95	-30	72:80	-8	8:12	-4
↓	9 TSV Penig	10	3	2	5	-663	-79	62:91	-29	8:12	-4
↓	10 ESV Lokomotive Zwickau	10	3	1	6	-239	-36	72:80	-8	7:13	-6
↓	11 LTTV Leutzscher Fuchse 1990 2	10	1	0	9	-636	-135	46:105	-59	2:18	-16

Auswärtstabelle

Platz	Mannschaft	ST	S	U	N	Ball	Satz	Spiele	+/-	Punkte	+/-
↑	1 LTTV Leutzscher Fuchse 1990	10	7	2	1	413	91	96:57	39	16:4	12
R↑	2 TTV Burgstädt	10	8	0	2	789	92	93:62	31	16:4	12
	3 TTC Annaberg	10	7	1	2	134	37	87:66	21	15:5	10
	4 1. TTV Schwarzenberg	10	4	2	4	431	50	83:70	13	10:10	0
	5 MSV Bautzen 04	10	4	1	5	199	19	79:73	6	9:11	-2
	6 TTC Holzhausen 2	10	4	0	6	64	1	74:77	-3	8:12	-4
	7 TTC Elbe Dresden	10	3	1	6	-74	-31	69:83	-14	7:13	-6
R↓	8 TSV 1862 Radeburg	10	1	3	6	-365	-68	63:91	-28	5:15	-10
↓	9 TSV Penig	10	2	1	7	-345	-70	59:92	-33	5:15	-10
↓	10 ESV Lokomotive Zwickau	10	1	1	8	-423	-83	60:94	-34	3:17	-14
↓	11 LTTV Leutzscher Fuchse 1990 2	10	0	1	9	-917	-194	35:116	-81	1:19	-18

Paarkreuztabelle

Einzel Paarkreuz 1

Plz	Mannschaft	Sätze	Spiele
1	1. TTV Schwarzenberg	213:74	67:13
2	MSV Bautzen 04	182:118	53:27
3	Leutzscher Fuchse	179:124	51:29
4	TTC Annaberg	174:135	51:29
5	TSV Penig	157:125	44:32
6	TTV Burgstädt	160:145	39:37
7	TSV 1862 Radeburg	145:162	39:41
8	TTC Holzhausen 2	128:183	28:52
9	ESV Lok Zwickau	112:192	23:57
10	Leutzscher Fuchse 2	106:200	21:59
11	TTC Elbe Dresden	103:201	20:60

Einzel Paarkreuz 2

Plz	Mannschaft	Sätze	Spiele
1	TTC Annaberg	197:115	59:21
2	Leutzscher Fuchse	197:119	55:25
3	TTC Elbe Dresden	187:144	52:28
4	TTC Holzhausen 2	189:139	51:29
5	TSV 1862 Radeburg	150:158	40:40
6	ESV Lok Zwickau	156:162	39:41
7	TTV Burgstädt	147:160	34:42
8	MSV Bautzen 04	137:178	34:46
9	1. TTV Schwarzenberg	140:177	31:49
10	TSV Penig	128:185	23:53
11	Leutzscher Fuchse 2	113:204	18:62

Einzel Paarkreuz 3

Plz	Mannschaft	Sätze	Spiele
1	Leutzscher Fuchse	192:140	53:27
2	TTC Elbe Dresden	182:121	53:27
3	TTV Burgstädt	186:125	50:26
4	TTC Holzhausen 2	180:135	51:29
5	TTC Annaberg	177:141	45:35
6	1. TTV Schwarzenberg	154:164	37:43
7	ESV Lok Zwickau	141:179	34:46
8	MSV Bautzen 04	148:179	32:48
9	TSV 1862 Radeburg	145:175	30:50
10	Leutzscher Fuchse 2	114:184	27:53
11	TSV Penig	113:189	24:52

Doppel

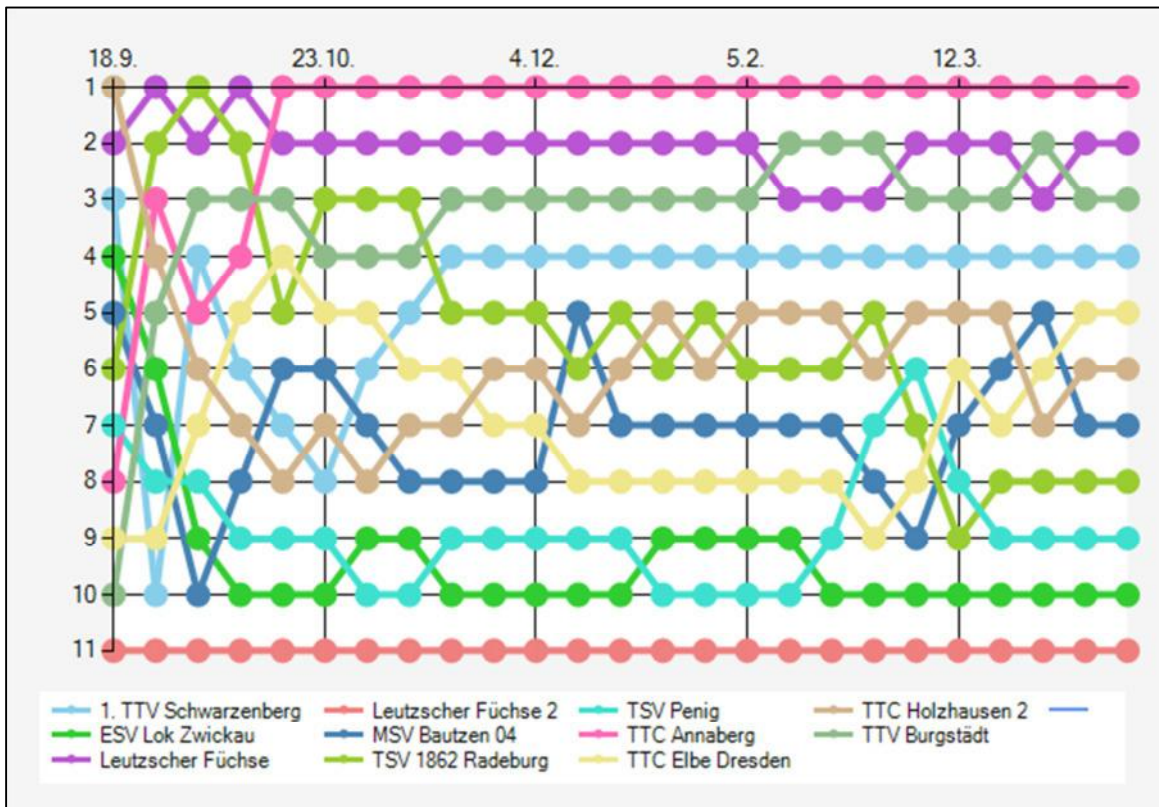
Plz	Mannschaft	Sätze	Spiele
1	TTV Burgstädt	164:96	48:18
2	Leutzscher Fuchse	144:106	40:25
3	ESV Lok Zwickau	133:128	36:30
4	TTC Annaberg	141:133	35:31
5	MSV Bautzen 04	126:129	32:32
6	TSV Penig	115:118	30:31
7	1. TTV Schwarzenberg	130:124	32:34
8	TTC Elbe Dresden	124:127	31:33
9	TTC Holzhausen 2	122:141	29:38
10	TSV 1862 Radeburg	118:141	28:37
11	Leutzscher Fuchse 2	86:160	15:47



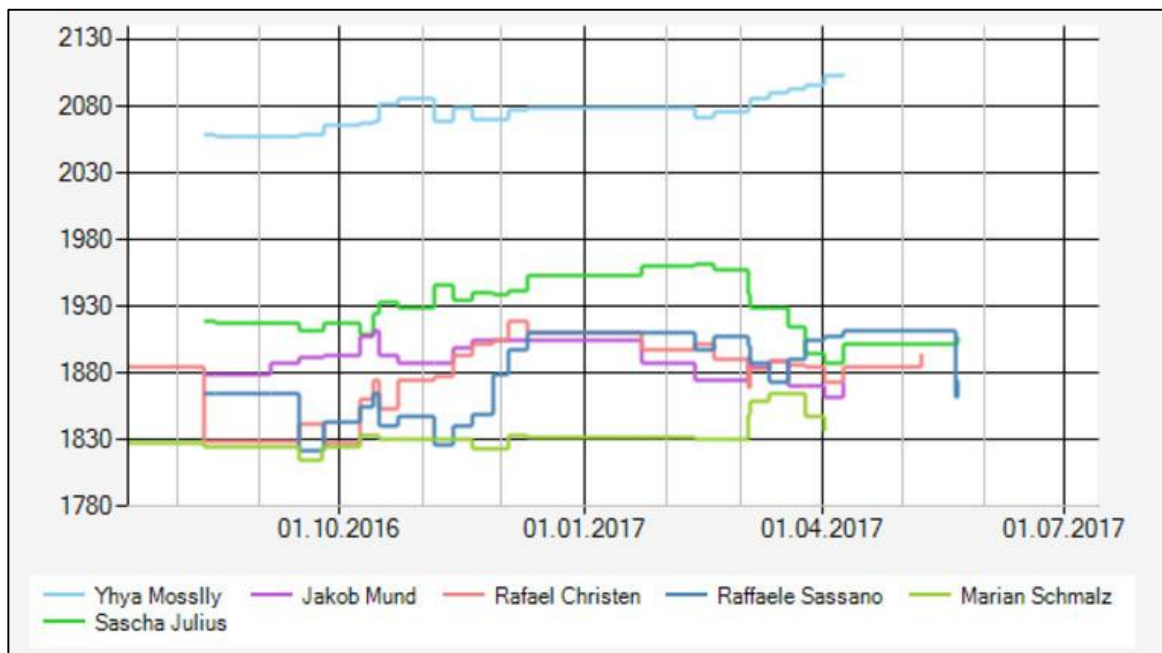
Saisonmatrix

Nr.	Teamname	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Spiele	Punkte
1	TTV Schwarzenberg		8:8	8:8	9:6	6:9	10:5	11:4	8:8	10:5	9:6	5:10	84:69	13:7
2	ESV Lok Zwickau	8:8		2:13	13:2	5:10	4:11	11:4	6:9	11:4	5:10	7:9	72:80	7:13
3	Leutzscher Fuchse	9:6	15:0		14:1	9:7	12:3	11:4	6:9	8:8	10:5	9:6	103:49	17:3
4	Leutzscher Fuchse 2	6:9	2:13	5:10		2:13	9:7	4:11	5:10	4:11	4:11	5:10	46:105	2:18
5	MSV Bautzen 04	5:10	9:6	5:10	9:6		9:6	9:6	7:9	6:9	6:9	7:9	72:80	8:12
6	TSV 1862 Radeburg	2:13	12:3	4:11	14:1	9:6		4:11	5:10	9:7	9:6	6:9	74:77	10:10
7	TSV Penig	5:10	9:7	6:9	8:8	6:9	8:8		2:13	9:6	9:6	0:15	62:91	8:12
8	TTC Annaberg	9:7	10:5	9:6	12:3	9:6	12:3	12:3		12:3	9:7	9:7	103:50	20:0
9	TTC Elbe Dresden	9:6	9:7	3:12	10:5	10:5	11:4	13:2	9:6		6:9	7:9	87:65	14:6
10	TTC Holzhausen 2	8:8	11:4	7:9	12:3	8:8	8:8	8:8	11:4	5:10		7:9	85:71	10:10
11	TTV Burgstädt	9:6	9:7	8:8	15:0	9:6	8:8	9:6	7:9	9:6	10:5		93:61	16:4
Spiele		70:83	94:60	57:96	116:35	73:79	91:63	92:59	66:87	83:69	77:74	62:93		
Punkte		10:10	17:3	4:16	19:1	11:9	15:5	15:5	5:15	13:7	12:8	4:16		

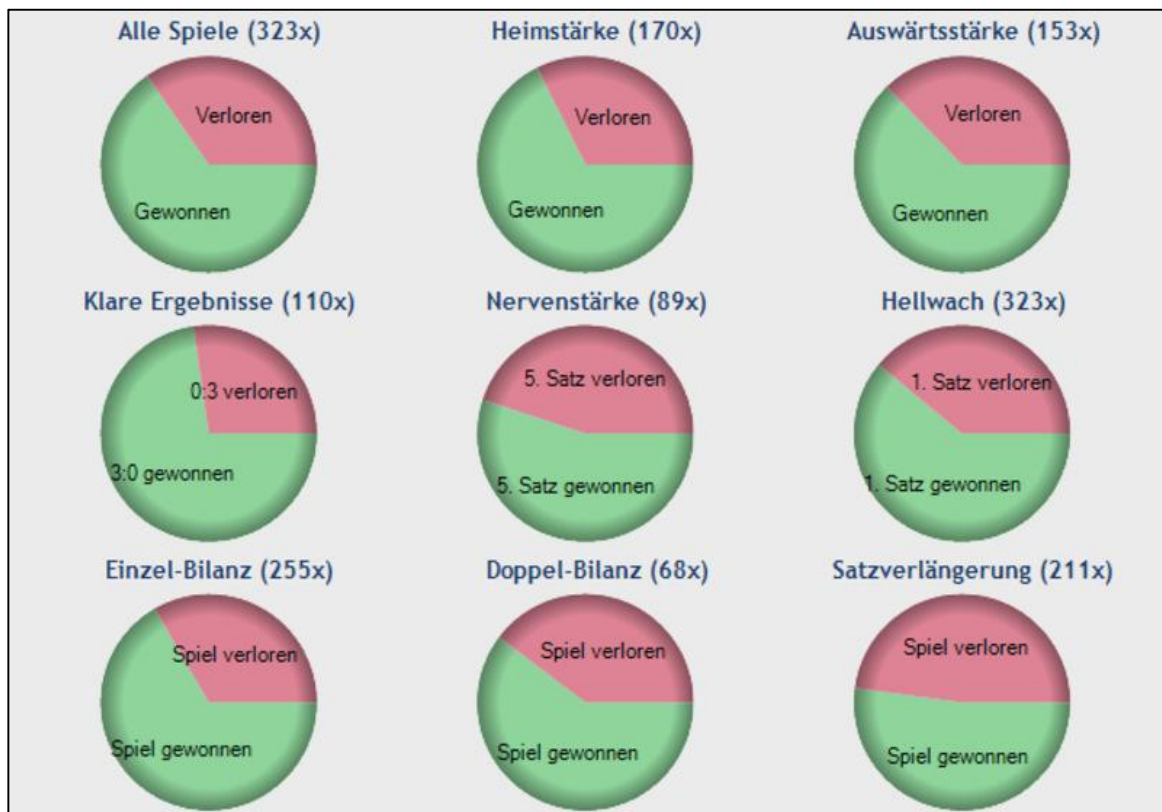
Fieberkurve



Live-PZ-Entwicklung



Analyse der einzelnen Partien

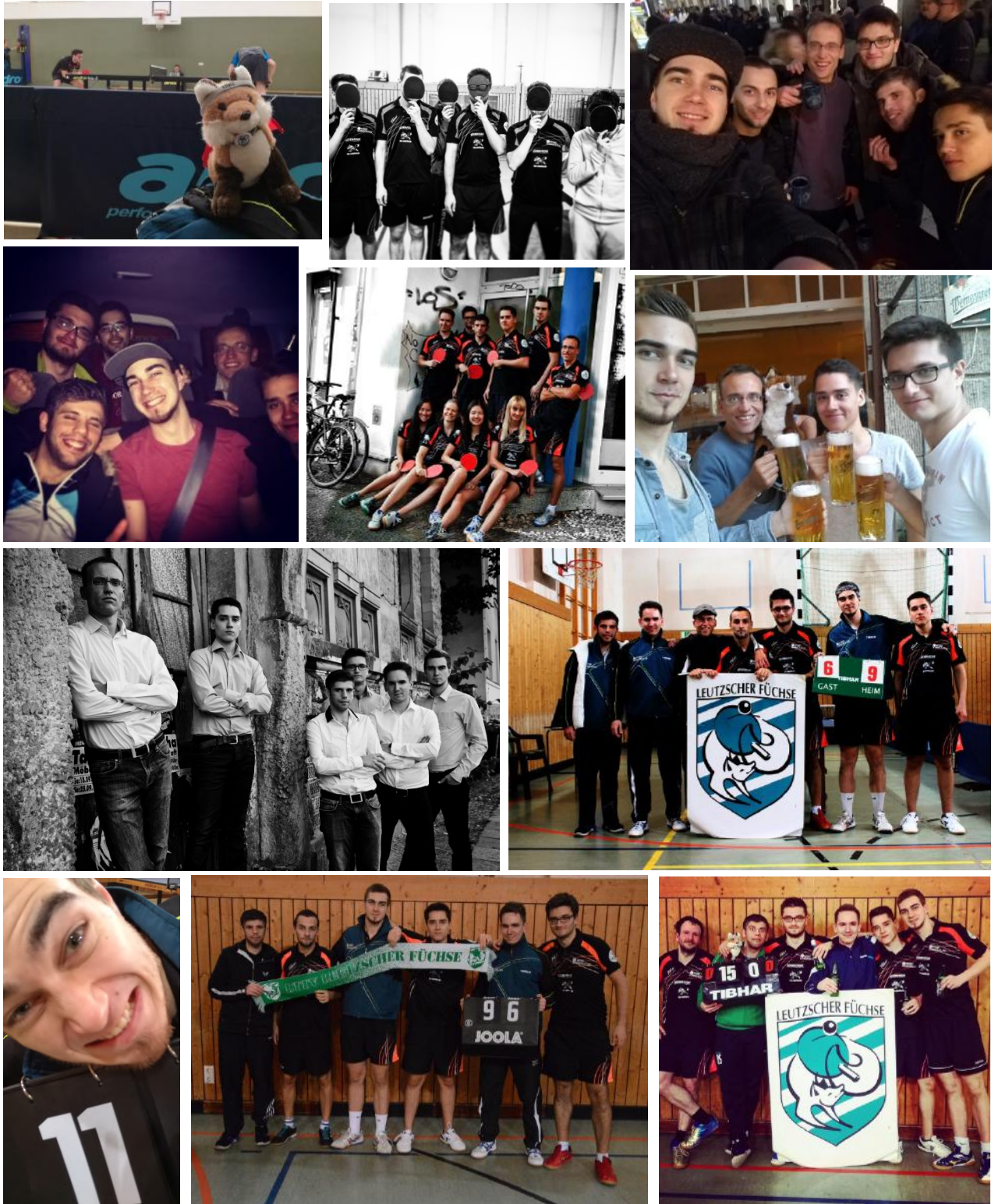




Bonusmaterial

» Eine Auswahl der besten Fotos «

exklusiv ausgesucht von Sascha Julius und zusammengestellt von Raffaele Sassano.



Vorschau nächste Saison

exklusiv geschrieben von Jakob Mund.

Prognosen, Ziele und Planungen für die kommende Saison gehören zum spannendsten Teil der Wettkampfpause. Umso brisanter wird es, wenn die Mannschaftssituation unklar ist. Eine solche Ungewissheit machte sich direkt nach der Aufstiegsrelegation breit: Da wir um ein Haar den direkten Aufstieg verpassten (wir unterlagen Madgeburg-Biederitz in kleinen Punkten), folgte eine Zeit des Hoffens. Denn wie so oft gibt es zahlreiche Mannschaften, deren Fortbestehen in der derzeitigen Liga aufgrund des Sponsorings und der damit einhergehenden Personalplanung nicht abzusehen ist. Dass die Wechselfrist weiterhin -vor- dem Feststehen der Ligazugehörigkeit ist, ist weiterhin irgendetwas zwischen einem Rätsel und einem ziemlich schlechten Witz.



Wir nehmen die Situation jedoch gefasst und stehen vor einer weiteren Saison in der Sachsenliga. In der Saison 2017/2018 haben wir ein klares Ziel vor Augen – den direkten **Aufstieg in die Oberliga Mitte!** Man könnte jetzt erwidern, dass wir die letzten drei Jahre unsere Saisonziele zwar knapp, aber dennoch verfehlt haben: Der Klassenerhalt in der Regionalliga Süd, der Klassenerhalt in der Oberliga Mitte und der direkte Wiederaufstieg. Zu diesem müssen wir stehen – und das tun wir auch. Umso stärker ist unser Wille, kommende Saison wieder voll und ganz zur Stelle zu sein und uns für unseren Kampfgeist zu belohnen.

Wie wollen wir das angehen? Nun, zunächst einmal mit einem bestmöglichen Mix aus Kontinuität und Verstärkung. Uns wird unser Neuzugang aus Polen **Mateusz Moczko** einige Spiele verstärken. Unser geschätzter Kollege Marian rückt damit in die Position der punktuellen Geheimwaffe, nebst Neuzugang Arvid Becker aus Freiberg.

Neue Saison – neuer Ball. Plastik. Und neue Gegner: Die Aufsteiger **Lückersdorf-Gelenau** um den routinierten Patrick Wendt und **Wurzen** um den regionalligaerfahrenen André Spalteholz, sowie die Absteiger **Hohenstein-Ernstthal**. Eine Prognose ist zum jetzigen Zeitpunkt ohne finale Mannschaftsaufstellungen natürlich schwer, aber sicher werden insbesondere die zwei letztgenannten Teams ein Wörtchen im Aufstiegsrennen mitreden wollen. Wie auch immer es kommen mag – wir kämpfen! Die Saison 2017/2018 kann kommen.



Schlusswort

exklusiv geschrieben von Raffaele Sassano.

Ja, mit welchen Wörtern schließt man so ein Heft am besten ab? Ich weiß es ehrlich gesagt nicht. Aber ich glaube es ist nicht falsch, stolz auf die letzte Saison zu sein und sich bei den Leuten zu bedanken, die mitgewirkt haben.

Ich hoffe, ich und meine Mannschaftskollegen konnten euch einen spannenden Einblick in unser Mannschaftsleben gewähren und dass wir nächste Saison mit noch mehr Fans endlich den Aufstieg in die Mitteldeutsche Oberliga schaffen.

Neben der Unterstützung der Fans steht natürlich die sportliche Leistung im Vordergrund. Um die zu erreichen, gilt es hart zu trainieren. Dies wird jetzt getan.

Auf eine erfolgreiche Saison 2017/18...



Die 1. Herren der LTTV Leutzscher Füchse blickt auf eine turbulente Saison zurück. Neben bitteren Niederlagen konnten sie auch viele Erfolge verbuchen. Besonders als Mannschaft haben sie es geschafft, sich zu entwickeln.

Auf sie warten 61 Seiten Inhalt mit spannenden Geschichten, Statistiken, Bildern, lustigen Erlebnissen und ganz viel Bonusmaterial.

